Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 M., durch die Post 2,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingehende Manuskripte sind keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe: „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Geschäftsstelle Nr. 1133 a.
Anzeigen-Geschäftsstelle: Große Ulrichstraße 63, I; Telephon Nr. 590 u. 591.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Dreiundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
kosten die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, Gr. Ulrichstraße 63, I sowie von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf. für Halle und auswärts 1 Mk.
Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.
Anzeigen-Geschäftsstelle: Gr. Ulrichstraße 63, I; Telephon Nr. 590 u. 591.

Nr. 243. **Halle a. S., Donnerstag, den 27. Mai.** **1909.**

Das französische Offizierkorps.

In Frankreich sind in den letzten Jahren verschiedene Bearbeitungen über das deutsche Heer erschienen, die eine bemerkenswerte Kenntnis unserer Armee bekunden. Bei der bedeutenden Stellung, die die französische Armee unter den großen europäischen Heeren einnimmt, wird daher eine soeben von deutscher Seite herausgegebene Darstellung der französischen Armee größte Aufmerksamkeit erregen, um so mehr, als bis jetzt ein Versuch, das große Material, geordnet und zu Studien- und Informationszwecken geeignet, zu verarbeiten, bei uns noch nicht unternommen worden ist. Das in den nächsten Tagen bei E. S. Mittler & Sohn in Berlin erscheinende Werk trägt den Titel „Die französische Armee" und bietet eine Zusammenfassung all jener Einzelheiten, die von dem Wesen und der Beschaffenheit des französischen Heeres ein eindringliches und plastisches Bild erstehen lassen. Neben dem amtlichen Material der französischen Militärverwaltung sind alle Quellen herangezogen worden, die sich in der Presse, der Militärliteratur, den Berichten über das Kriegsbudget, Kammer- und Senatsverhandlungen seit Jahren finden ließen. Da die französische Armee zurzeit vor wichtigen organisatorischen Bewaffnungs- und Ausrüstungsfragen steht, wurden auch die Aussichten der geplanten Aenderungen behandelt.

Das Offizierkorps, das Rückgrat jeder Armee, ist auch in Frankreich entscheidend für den Geist und die Beschaffenheit des Heeres. Das Offizierkorps der aktiven französischen Armee ergänzt sich auf zwei Arten. Ein Teil der Offiziere genießt seine Ausbildung auf der Schule von St. Cyr und der polytechnischen Schule in Paris. Man nennt diese Gruppe von Offizieren kurzweg „scoliers". Sie gleicht in ihrer sozialen Stellung dem deutschen Offizierkorps und zeichnet sich durch allgemein-wissenschaftliche Bildung aus, da die französische Heeresverwaltung zum Eintritt in die Schulen das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums verlangt. Der andere Teil des Offizierkorps geht aus dem Unteroffizierstande hervor, es sind dies die „sortis du rang". Er rekrutiert sich daher teilweise aus sozial niedriger gestellten und vermögenslosen Klassen mit geringer Schulbildung. Aber auch in dieser Kategorie findet man vielfach junge Leute besserer Stände, die, weil sie mittellos sind oder wegen Platzmangel keine Aufnahme in den Schulen finden konnten, nur aus diesem Grunde den Weg durch den Unteroffizierstand wählen. Die vielfach in Deutschland verbreitete Ansicht, daß die französischen Offiziere, sortis du rang, sämtlich in ihrer sozialen Stellung und allgemeinen Bildung nur auf der Höhe unserer deutschen Unteroffiziere stehen, ist daher irrig. So hatten im Jahre 1907 von den aus dem Unteroffizierstande hervorgegangenen Offizieren 113, das ist 57 v. H., das Abiturientenexamen an irgend einer höheren Lehranstalt bestanden.

Das Bestreben geht nun in Frankreich dahin, den wissenschaftlichen und sozialen Unterschied zwischen den beiden Offiziersgruppen auszugleichen. Man arbeitet auf eine „unité d'origine" hin und hofft sie dadurch zu erreichen, daß man einerseits den Unteroffizieren eine bessere allgemeine Bildung gibt, andererseits beide Kategorien als junge Offiziere auf gemeinsame Militärbildungsanstalten schicken will. Mindestens ein Drittel des Offizierkorps soll nach dem Gesetze aus dem Unteroffizierkorps hervorgehen. Aber die Aussichten der in den Offiziersstellungen befindlichen ehemaligen Unteroffiziere auf eine gute Laufbahn sind gering. Sie gelangen meist nur bis zum Dienstgrad des Majors. Unter den Regimentskommandeuren und in der Generalität findet man nur selten einen ehemaligen Unteroffizier. Im Gegensatz zu den übrigen Waffen ergänzt sich das Offizierkorps des Trains lediglich aus dem Unteroffizierstande.

Die Beförderung erfolgt nach dem Dienstalter oder nach Auswahl. Vom Oberstleutnant einschließlich bis zum Divisionsgeneral wird nur nach Auswahl befördert. Allgemeine Vorbedingung für die Beförderung nach Auswahl ist, daß der betreffende Offizier zwei Jahre in seiner Waffe den seinem Dienstgrade entsprechenden Dienst getan hat. Protektion und politische Einflüsse spielen bei der Beförderung eine große Rolle. Es ist daher neuerdings die Bestimmung getroffen worden, daß jedem Offizier sein Qualifikationsbericht zur Unterschrift vorgelegt wird. Die Pensionsberechtigung beginnt erst nach dreißig Dienstjahren. Für die unverheirateten Offiziere sind nach den Dienstgraden getrennte gemeinschaftliche Mittagstische eingerichtet. Es speisen für sich die Stabsoffiziere, die Hauptleute, Leutnants, und jedesmal die im gleichen Range stehenden Sanitätsoffiziere. An der Tafel der Leutnants nimmt auch der Musikdirigent teil.

Das Reserveoffizierkorps besteht vorwiegend aus ehemaligen aktiven Offizieren, aus Beamten der Eisenbahngesellschaften und des Post- und Telegraphenwesens. Noch ist es nicht gelungen, den Bedarf an Reserveoffizieren durch diese verschiedenen Quellen zu decken. Es fehlten im Jahre 1909 noch bei der Infanterie allein 38 v. H. des ganzen Bedarfs, beim Train sogar 41 v. H.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

✱ Der Kaiser wohnte gestern vormittag dem Exerzieren Potsdamer Regimenter auf dem Bornstedter Felde bei und begab sich um 1 Uhr zum Frühstück nach dem Kasino des Garde-Jägerbataillons. An dem Frühstück nahmen auch die alten Herren aus dem Feldzuge 1870/71 teil. Der Kaiser überreichte während der Tafel dem Bataillon ein Bild, das eine Episode aus der Schlacht bei Sedan darstellt.

✱ Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Dem Statthalter in Elsaß-Lothringen und Generaladjutanten, General der Kavallerie Grafen von Wedel sind die Brillanten zum Orden vom Schwarzen Adler verliehen worden. (Graf Wedel ist der Kanzlerkandidat.)

✱ Der französische Botschafter Jules Cambon hat Berlin mit Urlaub verlassen. Während seiner Abwesenheit führt der Botschaftsrat de Verdheim die Geschäfte der Botschaft.

Beamtengehälter.

(Die Vorarbeiten für die Auszahlung — erledigt.)

Das preußische Staatsministerium hat sich am Montag mit den Ausführungsbestimmungen zu den Beamtenbesoldungsgesetzen beschäftigt, die Besoldungsgesetze genehmigt und Rücksprache über die Neubesetzung des Kultusministeriums gepflogen. — Die Auszahlung der erhöhten Gehälter und die Nachzahlung der Wohnungsgeldzuschüsse für sechs Quartale werden im Laufe des Juni erfolgen, spätestens am 1. Juli bei der Gehaltszahlung. Die Vorarbeiten für die Auszahlungen (Berechnungen usw.) sind bei allen Behörden erledigt. Formell müssen aber noch die Ausführungsbestimmungen abgewartet werden.

Die Bahnhofsbuchhandlungen.

Der Abg. Brütt (frk.) hat mit Unterstützung aller Parteien des Abgeordnetenhauses den Antrag eingebracht, die Regierung zu ersuchen, darauf Bedacht zu nehmen, daß die Verträge betr. Verpachtung des Bahnhofsbuchhandels kurzfristig, höchstens auf drei Jahre, abgeschlossen werden, daß der Verpachtungstermin rechtzeitig vorher bekannt gemacht wird, und daß die Verpachtung öffentlich, und zwar in der Regel an den Meistbietenden erfolgt.

Partei-Nachrichten.

Eine politische Katastrophe wäre die Folge.

Der Zentrumsabg. Mathias Erzberger schreibt im „Tag", wenn die Liberalen nur deshalb gegen berechtigte indirekte Steuern stimmen wollten, weil die Form der Besitzsteuer geändert sei, so lasse sich „eine solche Trotzpolitik in der größten nationalen Frage einfach nicht durchführen. Es wäre ein Verbrechen am Vaterlande," so tönt die Melodie des Herrn Erzberger aus, „das bedeutungsvolle Werk scheitern zu lassen, weil es nicht in allen Teilen jeder althergebrachten Doktrin entspricht. Die Hauptsache ist, daß die Grundgedanken gut und gerecht sind und daß es Geld gibt. Die verschiedenen Mühlen haben lange genug geklappert."

Die „Leipz. N. N." beleuchten dieses Rattenfängerlied Erzbergers sehr gut, indem sie zu dieser ultramontanen Melodie bemerken:

„Aber so verlockend die Weise ist, und so schwer die sachliche Verantwortung für eine Regierung wäre, die das Gelingen der Finanzreform an der Frage von Parteikombinationen scheitern lassen wollte, so würde doch ein solches „Gelingen", wie Herr Erzberger es ausmalt, im letzten Grunde, so paradox es klingt, eine politische Katastrophe bedeuten. Zunächst im persönlichen Sinne für den Fürsten Bülow, der dann wieder einmal nach Damaskus schleichen und die so begeistert betonten Grundlinien der Politik vom Dezember aufgeben müßte und dem kaum noch ein Liberaler auch nur einen Pfennigswert auf Kredit bewilligen würde; dann aber auch in allgemein-politischem Sinne, da eben der Block zum Teufel ginge und der Zylinder des Herrn Spahn wieder der Gegenstand ehrerbietiger Anbetung würde, wie einst im Mai. Nun läßt sich zwar der blinde Urwähler mancherlei gefallen, aber selbst dort, wo man sich keineswegs leidenschaftlich für die Erbschaftssteuer begeistert und die konservativen Steuervorschläge nicht für dumm oder frivol ansieht, müßte doch der Respekt vor einer Regierung sich wie Weingeist verflüchtigen, wenn sie kampflos die Waffen streckt und dem Rattenfänger in den Koppelberg folgt."

Allgemeine Mitteilungen.

— Der Bundesrat genehmigte gestern die jüngst vom Reichstage beschlossenen Entwürfe, betreffend den Reichsinvalidenfonds, das Münzwesen und den unlauteren Wettbewerb.

Heer und Flotte.

Bern, 26. Mai. In der schweizerischen Presse war in den letzten Tagen die Anfrage an den Bundesrat gerichtet worden, ob tatsächlich Versuchsgeschosse für das neue Infanteriegewehr, über deren Zusammensetzung selbst Offizieren keine Mitteilung gemacht werde, in Deutschland (Karlsruhe) bestellt worden seien. Wie es nun heißt, hat man allerdings Versuchsgeschosse in Karlsruhe bestellt, doch sollen die endgültigen neuen Geschosse nicht von den deutschen, sondern von den schweizerischen Geschoßfabriken hergestellt werden, die bis jetzt noch nicht auf die Erzeugung der neuen Geschosse eingerichtet gewesen seien.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

96. Sitzung vom Mittwoch, den 26. Mai.

Am Ministertisch: **Kommissare.**

Präsident v. Kröcher eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Min.

Der **Gesetzentwurf** betreffend die Veränderung der Grenzen einiger Kreise in den Provinzen Sachsen und Westpreußen und einiger Amtsgerichtsbezirke im Oberlandesgerichtsbezirk Königsberg wird in erster und zweiter Lesung angenommen.

In dritter Beratung werden angenommen der **Gesetzentwurf** betreffend die Aenderung der Amtsgerichtsbezirke Kreuzburg O.-S. und Kupp, der Gesetzentwurf betreffend Errichtung eines Amtsgerichts in Wetter, der Gesetzentwurf betreffend Errichtung eines Amtsgerichts in Weißwasser und die Aenderung der Amtsgerichtsbezirke Muskau und Triebel.

Stempelsteuernovelle.

Es folgt die dritte Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Abänderung des Stempelsteuergesetzes. In der allgemeinen Besprechung empfiehlt

Abg. **v. Kries** (kons.)

die Annahme eines von den Parteien der Rechten, dem Zentrum und den Nationalliberalen gestellten Antrages, wonach die in zweiter Lesung beschlossene Staffelung der Automatensteuer in zwei Punkten abgeändert werden soll: Der Jahressteuersatz für Automaten soll nach dem Antrage 1 Mark betragen, wenn der Rohertrag des Automaten nicht mehr als 30 Mark, und sie soll 2 Mark betragen, wenn der Rohertrag 30—50 Mark beträgt. Der Redner geht dann zur Fahrradsteuer über und begründet einen konservativen Antrag, die Fahrradsteuer generell auf 1,50 Mark festzusetzen, mit der Maßgabe, daß für Räder von Arbeitern, Schülern und für zu gewerblichen Zwecken benutzte Räder die Steuer bis auf 50 Pfennig ermäßigt werden kann. Namens der Konservativen erklärt der Redner, diese würden unter allen Umständen an der Fahrradsteuer festhalten und deshalb einen ebenfalls zur dritten Lesung gestellten Antrag Gyßling, der die Fahrradsteuer völlig beseitigen will, rundweg ablehnen. Der in der Volksvertretung wie in der Presse aufgestellten Behauptung, diese Steuer sei antisozial und ihre Durchführung werde zu vexatorischen Praktiken Anlaß geben, sei gänzlich unbegründet. Von dem grundsätzlichen Standpunkt, der die Rechte die Fahrradsteuer unter allen Umständen fordern läßt, werde sie nichts abbringen. (Beifall rechts, Oho! links.)

Abg. **Waldstein** (frs. Vgg.):

Wir stehen hier mit einem Male einer völlig geänderten Situation gegenüber. (Sehr richtig! links.) Es soll ein Antrag beraten werden, der nicht einmal im Wortlaut vorliegt. Es ist unerhört, derartige Dinge ohne weiteres zur Beratung zu stellen, wenn man nicht einmal die finanziellen und sozialen Wirkungen übersehen kann. Der Vorwurf des Herrenhauses, daß das Abgeordnetenhaus immer im letzten Moment neue Vorschläge mache, und Unstimmigkeiten in die Gesetzgebung bringe, trifft hier zu. Dies Verfahren führt zu einem völligen Wirrwarr. Die Rechte wirft uns vor, daß wir den Fahrradstempel agitatorisch ausnutzten. Fällt denn dieser Fahrradstempel nicht etwa auf das Schuldkonto der Konservativen? (Lebhafte Zurufe rechts. Abg. v. Pappenheim: Unerhört! Vielfache wiederholte Zurufe rechts: Unerhörte Behauptung!) Es ist nicht loyal, wenn Sie mich meine Ansicht nicht vortragen lassen. (Unruhe und Widerspruch rechts.) Die Mieten der kleinen Gewerbetreibenden haben Sie höher belastet als die Pachten bei der Landwirtschaft. Nennen Sie das Mittelstandspolitik? (Unruhe rechts.) Den Jagdpachtstempel haben Sie herabgesetzt im Interesse der „armen Jagdpächter". Nennen Sie ein solches Vorgehen sozial? Nein, ein solches Vorgehen verletzt den Grundsatz: suum cuique. (Beifall links.)

Finanzminister Frhr. **v. Rheinbaben:**

Daß man eine Fahrradsteuer von 50 Pfg. als eine unbillige Belastung ansehen könnte, das habe ich bisher nicht gewußt. (Heiterkeit und Beifall rechts.) Die hohe Kommission und dieses hohe Haus haben beschlossen, für die Mehraufwendungen nach Möglichkeit volle Deckung zu schaffen. Von dem Mehraufwand für die Lehrerbesoldung bleiben noch etwa 1 Million zu decken durch die Stempelsteuer. Diese volle Deckung ist nicht einmal gefunden. Wo sind nun die Ausfälle in hervorragendem Maße eingetreten. Ich sehe von den Jagdpachtverträgen ab (Stürm. Aha! und Heiterkeit links.), für die Deckung geschaffen ist durch Erhöhung der Einnahmen. Die Mieten für gewerbliche Räume sind bis auf 50 Proz. ermäßigt. Vor allem aber möchte ich hervorheben, daß der Mietsstempel nach den jetzigen Beschlüssen nicht schon bei einem Mietpreis von 300 Mark, sondern erst bei einem solchen von 400 Mark beginnt. (Sehr richtig! rechts.) Der Ausfall, welcher dadurch entsteht, beträgt 500 000 Mark. (Hört, hört! rechts.) Der Radfahrkartensteuer würde ich nicht zugestimmt haben, wenn ich sie als eine unbillige Belastung der Arbeiter an-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090527014/fragment/page=0001

sehen könnte. Bei einer Steuer von 50 Pfg. kann aber doch unmöglich von einer drückenden Belastung gesprochen werden. (Sehr richtig! rechts und im Zentrum.) Den neu angekündigten Antrag kann ich durchaus unterstützen. Nach den Erfahrungen, die in Hessen gemacht sind, handelt es sich hier um eine rein praktische Erwägung, bei der alle politischen Momente ausgeschaltet werden können. (Zustimmung und Beifall rechts und in der Mitte.

Abg. **Leinert** (Soz.),

mit stürmischem Gelächter von der Rechten empfangen: Wenn Sie auch vorschreiben, daß die Steuer nur 50 Pfg. betragen soll bei Rädern, die zu gewerblichen Zwecken benutzt werden, die Arbeiter werden doch 1,50 Mark bezahlen müssen, denn die Regierung wird sagen: Sie brauchen das Rad nur um nach der Arbeit zu fahren, das ist kein gewerblicher Zweck. (Stürmische Heiterkeit rechts.) Die Rechte erklärt, sie lasse sich von ihren Grundsätzen nicht abbringen. Ihre Grundsätze (nach rechts) kennen wir, sie bestehen darin, daß Sie die Lasten, die Sie tragen müßten, auf andere abwälzen! (Oho! und Heiterkeit rechts.) Wenn der Minister auf Hessen hinweist, so ist es doch wirklich merkwürdig: Wird irgendwo in einem der deutschen Vaterländer ein schlechtes Gesetz ausgeheckt, gleich beruft sich die preußische Regierung darauf. Warum berufen Sie sich nicht auch auf gute Gesetze anderer Bundesstaaten? Eine Belästigung des Publikums durch das Radfahren kann man doch im Ernst für die Steuer nicht als Grund anführen, die Automobile und Equipagen wirbeln viel mehr Staub auf. Diese Steuer ist ein Produkt jener echt preußischen Gesetzgebung, die nur möglich ist bei der Zusammensetzung dieses Hauses durch das Dreiklassenwahlrecht, und wir werden arbeiterfeindliche Gesetze erst dann nicht mehr haben, wenn wir das Reichswahlrecht in Preußen haben, das wir fordern! (Stürmische Heiterkeit rechts.)

Inzwischen ist ein neuer Antrag Gyßling (frs. Vp.), dem sich auch die Freisinnige Vereinigung angeschlossen hat, eingegangen. Der Antrag verlangt für den Fall der Genehmigung der Radfahrsteuer einen Reitsteuerstempel von jährlich 30 Mark für jedes Reitpferd und sinngemäße Anwendung der Bestimmungen über die Radfahrsteuerkarten auf die Reitsteuerkarten.

Geheimrat Hummel

meint, auch im Auslande würden die Räder besteuert, und man habe damit gute Erfahrungen gemacht. Die Belästigung des Publikums durch den Fahrradverkehr sei eine Tatsache, und die Leute, deren gesunde Knochen täglich durch den Radverkehr gefährdet würden (Stürm. Widerspruch links), könnten verlangen, daß die Radfahrer eine Sondersteuer tragen. Man werde das Gesetz loyal durchführen und sich darauf beschränken, diesen oder jenen Radfahrer nicht etwa auf dem Rade anzuhalten, sondern lediglich gelegentlich kontrollieren zu lassen, ob er sein Rad versteuert hat oder nicht.

Abg. Frhr. **v. Richthofen** (kons.):

Der Abg. Leinert hat sehr übertrieben, wäre er nicht Abgeordneter, so wäre ich versucht zu glauben, er habe hier eine Rede zum Fenster hinaus gehalten. Hier im Hause wird er wohl nur wenig Anklang für seine Darlegungen gefunden haben. (Zustimmung rechts.) Herr Waldstein hat von dem konservativen Schuldkonto gesprochen und gesagt, wir sollten doch aufhören, unsere schützende Hand über die agrarische Kontrebande zu halten. Herr Waldstein ist noch jung in diesem Hause, sonst hätte er sich diese Schlagworte wohl gespart und sie sich für Volksversammlungen aufgespart. Da gehören sie hin. Sie stellen es immer so dar, als hätten wir den Jagdpachtstempel im Interesse des Großgrundbesitzes ermäßigt. Dabei bedeuten doch unsere Beschlüsse eine wesentliche Erhöhung der gegenwärtigen Steuer. Wir haben die Fahrradsteuer auch nicht in Hurrastimmung angenommen; auch von uns waren manche dagegen. Es gibt doch einen einfachen Weg, wie die Sozialdemokraten die Arbeiter gegen die angebliche Härte dieser Steuer schützen können. Sie brauchen bloß die Beiträge zur Parteikasse um den Betrag der Steuer kürzen! (Heiterkeit.)

Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben:

Gegenüber den hier lautgewordenen Zweifeln erkläre ich ausdrücklich, daß, wenn ein Arbeiter sein Rad zur Fahrt nach und von der Arbeitsstätte benutzt, dieses Rad selbstverständlich nur die ermäßigte Steuer trägt. Ebenso selbstverständlich ist es, daß sich an der Steuerermäßigung nichts ändert und der Arbeiter nicht etwa zu einer erhöhten Steuer herangezogen wird, wenn er das Rad nebenher zu Vergnügungszwecken, zu Ausflügen usw. benutzt.

Abg. **Witzmann** (ntl.)

wendet sich entschieden gegen jede Besteuerung der Fahrräder. Der Bundesrat hat früher einmal, als dieser Steuerplan auftauchte, erklärt, das Fahrrad als das Transportmittel des armen Mannes müsse von allen Vexationen und Steuern verschont bleiben. (Hört, hört!) Die Steuer ist ungerechtfertigt und muß zu Belästigungen der Radfahrer führen. (Sehr richtig! links.)

Finanzminister Frhr. **v. Rheinbaben**

wendet sich dagegen, daß der Bundesrat hier gegen die Steuer ausgespielt werde. Erstens sei es naturgemäß nicht Aufgabe des Bundesrats, sich in interne preußische Angelegenheiten zu mischen, dann aber habe der Bundesrat auch durchaus nicht grundsätzlich gegen die Besteuerung der Fahrräder Stellung genommen, sondern sich nur gegen übermäßige Befugnisse der Polizeibehörden bei der Fahrradkontrolle gewandt. Uebrigens erkenne auch die Reichsgesetzgebung die Zulässigkeit landesgesetzlicher Fahrradbesteuerung an. Die ganze Steuer sei eine Frage nüchterner Zweckmäßigkeit, und ihre Zweckmäßigkeit sei nicht zu bestreiten. Die Regierung werde Fürsorge gegen Belästigungen der Radfahrer treffen.

Ein Schlußantrag wird angenommen und die Generalbedatte beendet. Es folgen persönliche Bemerkungen.

Abg. **Waldstein** (frs. Vg.)

wendet sich gegen die „außerordentlich scharfen persönlichen Angriffe“ des Abg. v. Richthofen. Herr v. Richthofen hat es für richtig gehalten, mir über den Ton meiner Rede Vorhaltungen zu machen, unter Hinweis auf meine kurze Zugehörigkeit zu diesem Hause. Ich bin mir nicht bewußt, in erregtem Ton meine Rede begonnen zu haben, wenn ich später etwas erregt geworden sein sollte, so sind daran die Zurufe von der Rechten her schuld. Vielleicht liegt es auch an der Akustik, wenn meine Rede erregt klang.

Abg. Frhr. **v. Richthofen** (kons.):

Mit dem Hinweis auf die kurze Zugehörigkeit des Abg. Waldstein zu diesem Hause habe ich keine kränkende Absicht verbunden. Er sagt ja selbst, daß vielleicht die Akustik seine Rede erregt klingen ließ. Wenn ich selbst etwas erregt wurde, so gebührt das Verdienst daran Herrn Leinert und seinen Zwischenrufen.

Abg. **Waldstein** (frs. Vg.)

betont nochmals, daß er Belehrungen über die Tonart seiner Rede ablehnen müsse. (Zuruf: Lauter!) Ja, wenn ich lauter spreche, dann heißt's womöglich wieder, ich spräche erregt. (Heiterkeit.) Der Hinweis des Abg. v. Richthofen auf meine parlamentarische Neulingseigenschaft war jedenfalls keine Liebenswürdigkeit. (Zustimmung links.)

Der **Antrag des Zentrums, der Konservativen und Nationalliberalen auf eine andere Abstufung der Automatensteuer wird angenommen.**

Ein Antrag des Abg. **Waldstein**, der die **Kommissionsnoten** der Reisenden **stempelfrei** lassen will, wird **mit großer Majorität angenommen**, nachdem sich auch der Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben für diesen Antrag ausgesprochen hat.

Es folgt die Beratung der Bestimmungen über die **Radfahrsteuerkarten.** Hierzu liegen die bereits inhaltlich mitgeteilten Anträge vor.

Abg. **Thurm** (frs. Vp.)

bekämpft die Radfahrsteuer. Es gebe ungezogene Radfahrer, aber auch ungezogene andere Leute. Redner wendet sich sodann gegen das Zentrum und fragte, wie dieses, das immer behaupte, viele tausend Arbeiter hinter sich zu haben, es fertig bringen könnte, für die Fahrkartensteuer zu stimmen. (Unruhe und Zurufe im Zentrum.)

Die Abgg. **Schmedding** (Ztr.) und **von Tilly** (kons.) befürworten den Kompromißantrag auf Besteuerung der Radfahrkarten mit 50 Pfg. bezw. 1,50 Mk. Etwas Neues könnten sie zur Begründung des Antrages nicht vorbringen. Was sich für und gegen sagen ließe, sei bereits alles erörtert.

Abg. **Boisly** (ntl.):

Die Bestimmungen über die Fahrradbesteuerung sind derartig unsicher, daß sie die schwierigsten Proteste herbeiführen können. Wer soll die Steuer bezahlen, wenn die Räder vermietet sind? Alles ist in der Schwebe gelassen worden. (Zustimmung links.) Die Unterscheidung, ob ein Rad vorwiegend zu gewerblichen oder zu Vergnügungszwecken benutzt wird, wird in vielen Fällen beinahe unmöglich sein. An dem ganzen Gesetz vermisse ich etwas, was bei jedem Gesetz, und zumal bei einem Steuergesetz das Haupterfordernis ist: die sorgfältige Vorbereitung. (Lebhafter Beifall links.)

Abg. **Brust** (Ztr.):

Mit einem erheblichen Teile meiner politischen Freunde werde ich gegen die Fahrradsteuer stimmen. Ich werde, auch wenn es sich hier um eine Steuer lediglich auf Luxusräder handelte, doch auch gegen eine solche stimmen. Solange wenigstens, als nicht auch eine Stempelsteuer auf Luxuspferde, Equipagen usw. erhoben wird. (Lebhafter Beifall links.)

Die Besprechung schließt. Die **Abstimmung** über den **Kompromißantrag Schmedding-Kries-Lübecke**, der die Fahrradsteuer auf 1,50 Mk. jährlich festsetzen will und nur für Arbeiter-, Schüler- und zu gewerblichen Zwecken benutzte Räder eine Ermäßigung bis zu 50 Pfg. zulassen will, ist auf Antrag des Abg. **Gyßling namentlich.**

Der Kompromißantrag wird mit 126 gegen 107 Stimmen angenommen. Damit ist der Antrag Gyßling auf Streichung der gesamten Fahrradsteuer erledigt. Die Rechte begrüßt das Ergebnis mit Bravorufen. — Gegen den Antrag stimmten neben der gesamten Linken auch einige Konservative, Freikonservative und ein Teil des Zentrums.

Mit Rücksicht auf die Geschäftslage zieht Abg. **Gyßling** seinen weiteren Antrag, auch über den zu Absatz 2 der Position gestellten **Antrag v. Kries** namentlich abzustimmen, unter lebhaftem Beifall zurück.

Der Antrag v. Kries — wonach der Fahrradbesitzer binnen eines Monats nach Ingebrauchnahme des Rades und für die Folge spätestens im Januar jedes Kalenderjahres die Radsteuerkarte zu lösen hat, auf seinen Wunsch auch die Steuer für mehrere Jahre voraus bezahlen kann, aus der Steuerverpflichtung mit der Abmeldung des Rades ausscheidet und Duplikate der Steuerkarte kostenlos erhält — wird **angenommen.**

Damit ist die **Position Fahrradsteuer** genehmigt. Es folgt die Beratung des Antrages **Gyßling** und Gen. (frs. Vp. und frs. Vg.), der eine **Reitstempelsteuer** von jährlich 30 Mk. für jedes Reitpferd fordert.

Abg. **v. Tilly** (kons.)

bekämpft den Antrag. Wenn man dem Fahrradsteuerkompromiß vorgeworfen habe, es sei nicht ordentlich vorbereitet, so gelte dieser Vorwurf doppelt für diesen Reitsteuerantrag. Wie denkt sich die Linke die Durchführung dieser Steuer? Mancher Gaul diene zugleich als Reitpferd und zu gewerblichen Zwecken. Soll der nun steuerfrei oder steuerpflichtig sein? Wie dächten sich die Antragsteller die „sinngemäße Anwendung“ der Vorschriften über die Fahrradsteuer auf die Reitsteuer? Wenn Ermäßigungen zugelassen werden sollten, wonach sollten sie sich richten? Nach dem Alter des Pferdes oder nach dem des Reiters? Der Antrag sei und bleibe undurchführbar und für die Rechte unannehmbar. (Beifall rechts.)

Abg. **Waldstein** (frs. Vg.):

Wenn der Antrag nicht sorgfältig genug vorbereitet ist, so können wir es getrost der Weisheit des Herrenhauses überlassen, die bessernde Hand anzulegen. Dort sitzen ja Sachkenner, und dort wird man den Antrag gewiß um so sympathischer aufnehmen, als ja eben erst im Herrenhaus von Sachkundigen festgestellt worden ist, daß die Landwirtschaft das einzige zurzeit prosperierende Gewerbe in Deutschland ist. Nachdem die Fahrradsteuer angenommen ist, ist die Reitsteuer lediglich eine Forderung der ausgleichenden Gerechtigkeit. (Sehr richtig! links.)

Abg. Dr. **Friedberg** (ntl.):

Wir sind an sich gegen jede Besteuerung der Verkehrsgelegenheiten. Aber **der Fahrradsteuer muß die Reitsteuer entsprechen.** Haben Sie (nach rechts) immer völlig vorbereitete Anträge gestellt? Haben Sie jetzt nicht in einem andern Hause einen Antrag gestellt, der im Handumdrehen 80 Millionen ergeben soll? (Lebhafte Zustimmung links.) Wir sind höflich gegen das Herrenhaus, wenn wir ihm den Ausbau des Antrags überlassen. (Beifall links.)

Abg. Dr. **Arendt** (kons.):

Abg. Waldstein verlangt selbst nicht, daß man seinen Antrag ernst nimmt. (Lärm links.) Daß man einen Antrag stellt, dessen Ausbau man dem Herrenhaus überläßt, ist ein Novum. (Sehr richtig! rechts.) Unbeschadet unserer Stellungnahme zu etwaigen Luxussteuern lehnen wir den Antrag als unausführbar ab.

Abg. **Waldstein** (frs. Vg.)

bittet in erster Linie, die Position an die Kommission zurückzuverweisen oder die Abstimmung bis morgen auszusetzen.

Dieser Antrag wird **abgelehnt.** Der **Reitsteuerantrag** selbst wird gegen eine starke Minderheit — die gesamte Linke, ein Teil des Zentrums und vereinzelte Konservativen — **abgelehnt.**

Der Rest des Tarifs und der **Novelle** werden genehmigt. **In der Gesamtabstimmung wird die Vorlage gegen die Stimmen der Freisinnigen, Polen und Sozialdemokraten angenommen.**

Der Gesetzentwurf betr. Anschluß der Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen nichtstaatlichen mittleren Schulen an die Alterszulagekasse der Volksschullehrer wird in dritter Lesung unverändert angenommen, ebenso in zweiter und dritter Lesung das Gesetz betr. das Höferecht in Hannover.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Aufhebung der Generalkommission für die Provinzen Westpreußen und Posen. Die Kommission hat in der Vorlage der Regierung eine Bestimmung gestrichen, nach der der Uebergang der Geschäfte dieser Generalkommission auf die Behörden der allgemeinen Landesverwaltung und die ordentlichen Gerichte vorgesehen ist. Sie wollte damit offen lassen, welche gesetzliche Regelung später erfolgen solle.

Die Vorlage wird in zweiter und dritter Beratung nach den Beschlüssen der Kommission angenommen. Ein Antrag des Abg. **v. Bockelberg**, der die Regierungsvorlage wiederherstellt, wird abgelehnt.

Der Gesetzentwurf betr. die Umzugskosten der evangelischen Geistlichen wird in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Es folgt die Interpellation **Porsch** (Ztr.) betr. die Ueberschwemmung durch das bei der Probeabnahme der Tallsperre an der Wölsel im Kreise Habelschwerdt abgelassene Wasser.

Nach einer kurzen Begründung der Interpellation durch den Abg. **Geißler** (Ztr.) erklärt

Minister **v. Arnim:**

Die Geschädigten würden voll entschädigt werden, eine Wiederkehr solcher Ueberflutungen sei nicht zu befürchten.

Es folgen Wahlprüfungen. Die Wahlen der Abgg. Schwartz-Reichenau (frk.), Wolff-Lissa (frs. Vgg.) und Reinecke (kons.) werden für gültig erklärt, die Wahl des Abg. Nissen (Däne) wird beanstandet und Beweiserhebung beschlossen.

Das Haus vertagt sich auf Donnerstag 11 Uhr: Wahlprüfungen, Anträge, kleine Vorlagen, dritte Beratung der Sekundärbahnvorlagen.

Schluß 4½ Uhr.

Ausland.

Die englische Invasionsfurcht.

Das Geheimnis der angeblichen deutschen Waffenniederlage auf englischem Boden ist gelüftet! Wie der „Voss. Zeitung“ ihr Londoner Mitarbeiter meldet, erzählt der „Daily Telegraph“, daß in den Gewölben der Cox bank, gegenüber dem Industriepalast, eine Viertelmillion Stück Martinigewehre lagern, die mit Wissen und Zustimmung des Lord Roberts der englischen Regierung abgekauft worden sind, um umgearbeitet zu werden. Die englischen Angstmeier, die davon erfuhren, erblickten darin eine neue deutsche Vorbereitung zur Ueberrumpelung Englands!

*

In einem freundlichen Ton, der nur durch die Sorge, die britische könne durch die deutsche Flotte überflügelt werden, getrübt war, äußerte sich am Montag in Sydney der

Admiral Poore

bei der Empire Day-Feier in der dortigen Börse. Er führte aus:

Englands Vorherrschaft zur See ist noch vor Jahresfrist unbestritten gewesen; heute ist sie es nicht mehr. Deutschland baut seine Kriegsschiffe nebst Ausrüstung gleich schnell wie England und wird in drei Jahren eine gleich starke, möglicherweise eine überlegene Flotte modernster Schlachtschiffe seebereit haben. Dazu besteht der Dreibund fort, und Oesterreich und Italien haben gleichfalls Schlachtschiffe. Wie der den Fortbestand des Reiches drohende Zustand so plötzlich hat eintreten können, ist schwer verständlich. Briten und Deutsche sollten zusammengehen. Welches Glück, wenn nur eine Handelsrivalität bestände anstatt akuter militärischer Gegensätze, für die allerdings beiderseitig Entschuldigungen vorhanden sind. Im Hafen liegt der „Planet“ als Vertreter der deutschen Marine; deshalb betone ich, daß mir bei dem Hinweis auf die Rivalität der Gedanke einer Unhöflichkeit fernliegt. Zwischen beiden Marinen besteht und wird stets bestehen gegenseitige Herzlichkeit und Achtung, und ich persönlich ergreife niemandes Hand mit größerer Freude als die eines Kameraden der deutschen Marine.

Abdul Hamids Schätze.

Der entthronte Abdul Hamid hat jetzt einem Wiener Telegramm des „B. T.“ zufolge sein ganzes Vermögen dem Staate abgetreten. Man drohte ihm mit einem ernsten Prozeß, da der Exsultan nicht bloß den größten Teil der griechischen Kriegsentschädigung, sondern auch ansehnliche Beträge, die für die Verwundeten und ihre Familien sowie für sonstige durch den Krieg Geschädigte bestimmt waren, für Yildiszwecke in Anspruch genommen haben soll. Auch wegen anderer Handlungen aus seiner Regierungszeit soll Abdul Hamid nachträglich zur Verantwortung gezogen werden.

In Konstantinopel verlautet mit Bestimmtheit, daß gegen ihn zwei Sensationsprozesse bevorstehen. Der eine wird von Ali Haidar Midhat wegen der Ermordung seines Vaters Midhat Pascha und der andere vom Prinzen Salah Eddin wegen der 30 Jahre dauernden Gefangenhaltung seines Vaters, des Sultans Murad angestrengt.

*

Die beiden türkischen Freiheitskämpfer

Enver Bei und Hakki Bei,

von denen der eine der türkischen Botschaft in Berlin, der andere der Wiener türkischen Botschaft als Militärattaché angehörte, sind jetzt nach glücklich vollbrachter Arbeit wieder auf ihre Posten zurückgekehrt.

Der in Wien eingetroffene Hakki Bei bezeichnete in einem Interview mit einem Redakteur des „Fremdenbl.“ die derzeitige Lage in der Türkei als wesentlich beruhigter. Es werde nunmehr möglich sein, die notwendigen Reformarbeiten in Angriff zu nehmen. Die Gerüchte von einer Parlamentsvertagung sowie daß dem Exsultan Abdul Hamid der Prozeß gemacht und er an einem anderen Ort interniert werden solle, seien durchweg falsch. Abdul Hamid werde weiterhin unbelästigt in Saloniki verbleiben. Von dem Vermögen Abdul Hamids seinen 600 000 Pfund im Yildis aufgefunden worden, außerdem habe der Exsultan weitere 1 100 000 Pfund, die bei fremden Banken hinterlegt waren, freiwillig herausgegeben.

Weiter erklärte Hakki Bei, daß die Ernennung von der Goltz-Paschas zum türkischen Marschall bereits erfolgt und derselbe in kürzester Zeit seine Tätigkeit in der Türkei aufnehmen werde. Was die auswärtige Politik anbelangt, so wünsche die ganze türkische Nation nichts sehnlicher als die Aufrechterhaltung des Friedens. Er glaube auch mit Bestimmtheit an die Fortdauer eines guten Verhältnisses mit Bulgarien. Die Türkei werde alles tun, um jeden Anlaß zu einem Konflikt zu vermeiden.

Streik im englischen Kohlenrevier?

In Südwales steht ein großer Streik der Kohlenminenarbeiter bevor. Die Bergwerksbesitzer haben bekannt gemacht, daß die Einführung des achtstündigen Arbeitstages es ihnen unmöglich mache, die Werke unter den gegenwärtigen Verhältnissen weiter zu betreiben. Sie

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090527014/fragment/page=0002

seien gezwungen, den Arbeitern auf den ersten Juli zu kündigen.

Die Besitzer verlieren angeblich durch die Abkürzung des Arbeitstages etwa 12½ Prozent auf den Kopf des einzelnen Arbeiters, was, so wird behauptet, keinen Profit mehr übrig lasse. Die Arbeiter rechnen jedoch nach, daß den Unternehmern immer noch ein erklecklicher Gewinn bleibe, und sind über das Vorgehen der Grubenbesitzer so erbittert, daß ihre Führer dem heftigen Drängen zur Erklärung eines allgemeinen Ausstandes kaum werden widerstehen können.

Die großen Industriebetriebe und die Eisenbahnverwaltungen suchen infolgedessen sich schleunigst einen möglichst großen Kohlenvorrat zu verschaffen.

Ein Bonbon-Trust in Amerika.

Der Rockefeller-Trust streckt seine gewaltigen Fangarme nach den Bonbons, Pralinés und nach allem, was süß ist in Amerika, aus. Der Trust will, so wird aus Amerika gemeldet, gewaltige Fabriken in allen Teilen des Landes errichten und mit den in diesen hergestellten Waren den Süßigkeitenmarkt der Vereinigten Staaten erobern.

Der Trust hat bereits vor einigen Jahren die Glukosefabrikation des Landes an sich gerissen. Die jetzt geplante Monopolisierung des Zuckerwarenmarktes mag auf diese glückliche Unternehmung zurückzuführen sein.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 27. Mai.

Kaufmann Herrmann †.

Der Mitbegründer und Mitinhaber der weithin angesehenen Kolonialwaren-Großfirma Düben & Herrmann, hier, Herr Herrmann, ist in Karlsbad, wo er Genesung von langem Leiden suchte, vorvergangene Nacht gestorben. Herrmann hat vor vierzig Jahren mit seinem schon länger abberufenen Kompagnon Düben die Firma gegründet und aus bescheidenen Anfängen heraus durch Umsicht, Kenntnis, Eifer und Reellität zu dem Ansehen emporgehoben, deren sie sich seit längerer Zeit erfreut. Der Heimgegangene ist 64 Jahre alt geworden.

Gas-Fernzündung

galt bisher als ein Problem, das noch nicht befriedigend gelöst ist. Auch auf unserem Gaswerk hat man lange in dieser Beziehung Versuche gemacht, die schließlich aber als nicht gelungen angesehenen wurden. Jetzt ist nun in Cöthen ein umfassender Versuch damit unternommen, und die Direktion des dortigen Gaswerks behauptet, die Neuerung funktioniere brillant. Das geht aus folgender Erklärung hervor, die die Gesellschaft gegenüber Klagen erläßt:

„Wir halten die Fernzündung während ihrer Betätigung weder für schädigend noch belästigend, wohl aber für aufklärend und nutzbringend. Dieselbe lenkt die Aufmerksamkeit der Konsumenten unwillkürlich auf ihre Beleuchtungsanlagen. Die Druckwelle macht sich nur da unangenehm bemerkbar, wo die Anlagen nicht in Ordnung sind. Brennen die Brenner zu groß, dann bewirkt sie ein Dunkelbrennen, zuweilen auch Außen, und im andern Falle ein Hellerbrennen. Die meisten Störungen sind auf die Brenner selbst zurückzuführen, die teils vernachlässigt, teils unrichtig behandelt werden. Nur ein Vorurteil ist es, wenn gesagt wird, die Druckwelle steigere den Privatkonsum nutzlos und zerreiße die Glühkörper. In den Straßenlaternen sind die Druckschwankungen am größten. Hier müßte sich also der letzterwähnte Uebelstand in erster Linie bemerkbar machen, was aber nicht der Fall ist. Nach wie vor werden hierbei die Glühkörper durch unachtsame Behandlung und durch starke Erschütterungen beschädigt. Die Fernzündung bewährt sich durch außerordentlich sorgfältige Einstellung hier recht gut und verdient nicht, abfällig beurteilt zu werden. Je länger sie im Betriebe ist, um so mehr wird man zu der Ueberzeugung kommen, daß sie für die Privatbeleuchtung nutzbringend ist, und zwar insofern, als sie sofort erkennen läßt, wo infolge falscher Einregulierung der Brenner ein zu hoher Konsum stattfindet. Wir erlauben uns, die schon früher seitens unserer Direktion ausgesprochene Bitte zu wiederholen, die Klageführenden zu ersuchen, uns die Uebelstände, die sich bei ihnen zeigen, anzuzeigen, wir werden dann stets für geeignete Abhilfe sorgen."

Akademischer Sportklub.

Im kleinen Saal der Kaisersäle fand gestern abend seitens des hiesigen Akademischen Sportklubs eine gut besuchte Versammlung statt, zu der sich zahlreiche Studenten und einige Damen eingefunden hatten. Auch der Universitätskurator Herr Geheimrat Meyer wohnte den Vorträgen bei. Als erster Redner sprach Herr Geheimrat Prof. Dr. Fränkel über das Thema „Sport und Gesundheit". Er führte aus, das deutsche Volk habe 1870 auf kriegerischem Gebiete die ganze Welt in Erstaunen gesetzt, und seit dieser Zeit hat sich erst in Deutschland das Sportwesen entwickelt und seit dem letzten Jahrzehnt einen kräftigen Aufschwung genommen. Der Sportbewegung steht die Hygiene zur Seite, sowie die Bekämpfung des Alkoholismus. Noch immer gebe das deutsche Volk für den Alkohol jährlich 4000 Millionen Mark jährlich aus. Dem Alkoholismus beuge am besten der Sport vor. Halle zählt zu den wenigen Großstädten, die einen akademischen Sportplatz besitzen. Vortragender gibt daher den guten Rat, die Studentenschaft möge fleißig dem Sport huldigen, sie werde mit Staunen am eigenen Körper spüren, welch Gutes der Sport schafft.

Hierauf sprach Herr Professor Wäntig über „Sport und Staat". Zum Schluß gab Herr Dr. Mallwitz in längeren, oft durch Heiterkeit unterbrochenen Ausführungen ein lebensvolles Bild von der „Praxis des Sportbetriebes".

Das Konzert

zur Feier der Eröffnung der Wilhelm-Auguste-Viktoria-Stiftung und des 50jährigen Bestehens der Friedrich-Wilhelm-Provinzial-Blinden-Anstalt zu Halle fand gestern in der Bergloge vor zahlreichem Publikum mit großem Erfolg statt.

Das Programm, das fast durchweg von Blinden ausgeführt wurde, überraschte durch die Reichhaltigkeit der Gesangstücke, die in feiner Abtönung mit künstlerischer Vollendung vorgetragen wurden. Auch die anderen Vorträge, Violin-, Cello-, Klaviersoli, waren erstklassig.

Auf die Aufführung, der auch der Oberpräsident Excellenz v. Hegel beiwohnte, kommen wir in unserer Abendnummer noch ausführlich zurück.

Zur Habilitation in der philosophischen Fakultät für das Fach der Nationalökonomie wird Herr Dr. Hans Gehrig heute mittag 12 Uhr in der Aula der hiesigen Universität seine öffentliche Antrittsvorlesung über „Staatliche Wirtschaftspolitik in der organisierten Volkswirtschaft" halten. Seine Habilitationsschrift hat den Titel „Die sozialpolitischen Anschauungen der deutschen Freihandelsschule".

Beförderung von 1600 Assessoren zu Regierungsräten. Eine den meisten Assessoren hochwillkommene Nachricht findet sich in der soeben erschienenen Nummer der Rundschau für den deutschen Juristenstand „Das Recht" (Hannover, Helwing). Diese Zeitschrift schreibt nämlich:

„Die dem Bundesrate vorliegende Reichsversicherungsordnung eröffnet für die große Zahl überzähliger Assessoren günstige Anstellungsaussichten, indem nach § 38 RV. Versicherungsämter als Spruchbehörden erster und (§ 91 RV.) Oberversicherungsämter als Spruchbehörden höherer Ordnung in Aussicht genommen sind. Ein Versicherungsamt wird für jeden Bezirk der unteren Verwaltungsbehörde errichtet, ein Oberversicherungsamt für diesen der höheren Verwaltungsbehörde. Jedem Versicherungsamte steht ein Versicherungsamtmann, dem Oberversicherungsamte ein Direktor vor, welche für den höheren Verwaltungsdienst bezw. für das Richteramt befähigt sein müssen. Da es nach einem vom Reichsversicherungsamt amtlich aufgestellten, in den amtlichen Nachrichten 1906 S. 517 ff. veröffentlichten Verzeichnisse in Deutschland 1600, davon in Preußen 825, untere Verwaltungsstellen gibt, haben etwa 1600 Assessoren Aussicht auf Anstellung, und zwar mit dem Range und Gehalt der Regierungsräte."

Die studentischen Gesangvereine (Fridericianer, Paulliner usw.), **die vor Pfingsten ihre Frühjahrszusammenkunft in Naumburg und Köfen zu halten pflegen, werden auch in diesem Jahre, jedoch erst nach Pfingsten, wie immer zu Dunkelbergs Restaurant einkehren.**

Abschiedsfeier. Am 23. d. M. fand zu Ehren des vom 1. Juni d. J. als Postdirektor nach Ziegenhals (Oberschles.) versetzten Postinspektors Herrn F. Traupe im Saale des Kohlschen Restaurants hier eine urgemütliche Abschiedsfeier statt, an der gegen 70 Beamte des hies. Kaiserl. Postamts 2 teilnahmen. Auch von der Kaiserl. Ober-Postdirektion hatten Freunde und Gönner des Versetzten der ergangenen Einladung gern Folge geleistet; galt es doch, einen Ehrenmann zu feiern, dessen biederer Charakter und ruhiges Wesen es ihm während seiner 3jährigen Tätigkeit beim hies. Postamt 2 ermöglichten, nach unten und oben immer nur die besten Beziehungen zu pflegen, dabei aber stets den geraden Weg innehaltend. Ganz besonders lieb gewonnen hatten ihn seine Untergebenen, Spezialkollegen und Vorgesetzten deshalb, weil er — sobald irgend welches Unglück über den einzelnen oder dessen Angehörige hereinbrach — herzlichen Anteil nahm und mit Trost zur Seite stand.

Johann Calwins 400jährigen Geburtstag, der auf den 10. Juli fällt, wollen, wie jetzt amtlich bestätigt wird, die Kirchenbehörden durch eine entsprechende kirchliche Feier begehen. Der Unterrichtsminister hat bestimmt, daß in den evangelischen Schulen auf die Bedeutung des Reformators in der letzten Religionsstunde vor dem 10. Juli hingewiesen werde.

Hallische Zugvögel unternehmen am Sonntag (1. Feiertag) einen größeren Zug nach Neu-Ragoczy. Der Weg führt uns durch die Heide usw., evtl. bis nach Wettin. Von dort oder Neu-Ragoczy dann Rückfahrt mit dem Dampfer. Um die Sache möglichst billig zu machen, hat sich jeder Teilnehmer sein Mittagsbrot usw. mitzubringen, denn wir halten Rast bei „Mutter Grün im Walde". Freunde des frischen, fröhlichen Wanderns, die Lust haben, hieran teilzunehmen, werden gebeten, ihre werte Adresse bei dem Kassierer unseres Vereins, Herrn Erich Reißig, Gr. Ulrichstrstaße 63 III, niederzulegen. Abmarsch vom Hettstedter Bahnhof pünktlich 11 Uhr.

Der erste kaufmännische Sportklub „Marathon" (Vereinslokal Germaniahotel, Gr. Steinstr. 27/28) veranstaltet seit kurzem außer seinen Dienstags und Freitags in der Turnhalle der Mädchen-Mittelschule von 8½ bis 10½ Uhr stattfindenden Uebungsabenden, bestehend aus Pflege des klassischen Ringkampfes 2c., des Sonntags nachmittags von 3 Uhr an leichtathletische Spiele. Sie bestehen aus Laufen, Springen, Diskus-, Speer- und Hammerwerfen und finden auf dem zur Verfügung gestellten großen Exerzierplatz an der Heide in der Nähe des Erholungsheims statt. — In dem aufblühenden Verein wurde kürzlich ein interessanter Vortrag über die Notwendigkeit der Leibesübungen für geistig arbeitende Berufe gehalten, auf den wir zurückkommen.

Wetter-Aussichten.

28. Mai: Schön, heiter, wärmer.
29. Mai: Wenig verändert, schön, heiter bei Wolkenzug, später bewölkt und Strichregen.
30. Mai: Meist heiter, schön, normal, strichweise Gewitter.
31. Mai: Bewölkt mit Sonnenschein, schwül, Gewitter.
1. Juni: Wolkig, teils heiter, wärmer.
2. Juni: Vielfach heiter bei Wolkenzug, normal, warm.

Theater und Musik.

Vorschläge zum Sängerwettstreit.

Aus Köln wird dem „Tag" gemeldet, daß die Mitteilung des Kaisers, er werde in einem besonderen Erlaß eine Reform des Wanderpreissingens ankündigen, unter den zahlreichen am Wettstreite beteiligt gewesenen rheinisch-westfälischen Gesangvereinen eine Bewegung ausgelöst habe. In einer Immediateingabe an den Kaiser soll die Bitte vorgebracht werden, daß beim nächsten Kaiserwettsingen eine Klassifizierung der teilnehmenden Vereine eintrete, damit nicht jeder mittlere Verein mit anerkannt leistungsfähigen erstklassigen Gesangvereinen in eine Klasse zusammengebracht werde. Weiterhin soll dahin gewirkt werden, daß mehr Preise als bisher zur Verteilung kommen und daß außer dem Sechswochenchor und Stundenchor nur Volkslieder zum Vortrage kommen dürfen. Man glaubt, man werde hierin auch den Ansichten des Kaisers begegnen, da er den Präsidenten jener Vereine, die anerkannt schöne Volkslieder zum Vortrag gebracht, seine besondere Anerkennung aussprach.

Lortzing in Leipzig. 60 Jahre sind verflossen, seit Lortzings letztes Opernwerk großen Stils, die komisch-romantische Zauberoper in drei Akten „Die drei Rolandsknappen oder das ersehnte Glück" zur Uraufführung in Leipzig gelangte. Lortzing hatte das Werk in Wien nach dem gleichnamigen Märchen von Johann Karl August Musäus („Volksmärchen der Deutschen") geschrieben und am 14. März 1849 beendet. Es sollte gewissermaßen das Mittel sein, ihm zu einer Kapellmeisterstelle in Leipzig zu verhelfen.

Provinzial-Nachrichten.

Ein Dorf in Flammen!

(!) **Urbach,** 26. Mai.

Unser Dorf wurde gestern abend von einem schweren Brandunglück heimgesucht. Als gegen 11 Uhr das Feuersignal ertönte, loderten bereits die Flammen zum Nachthimmel empor. Alles eilte hinaus auf die Straßen; die Aufregung war groß, und wuchs noch, als das gewaltige Feuermeer von Gehöft zu Gehöft übersprang. Die telephonisch herbeigerufenen Feuerwehren aus Nordhausen, Heringen, Auleben, Bielen, Görsbach, Windehausen und Uthleben waren bald zur Stelle, vermochten aber dem verheerenden Element nicht Einhalt zu tun, um so mehr noch, da großer Wassermangel sich fühlbar machte. Binnen kurzer Zeit waren achtzehn Gehöfte niedergebrannt.

Von ihrem nach Urbach entsandten Spezial-Berichterstatter erhält die „Nordh. Allg. Ztg." noch folgende Einzelheiten:

Gegen 11 Uhr meldete der Wächter Feuer und schon standen auch drei Gehöfte in Flammen. Das Feuer griff sehr schnell um sich und äscherte achtzehn Gehöfte ein, wovon nur drei Wohnhäuser stehen blieben, die auch stark beschädigt sind. Auch alle in der Nähe des Brandherdes liegenden Häuser sind mehr oder weniger stark in Mitleidenschaft gezogen. Dem Landwirt Hanemann sind außerdem ein Pferd, sieben Stück Rindvieh, eine Sau mit Ferkeln und sämtliches Federvieh verbrannt. Die anderen Landwirte konnten ihr Vieh größtenteils retten. Große Getreide- und Futtervorräte, Maschinen und Ackergeräte sind vernichtet. Vom Gehöfte des Landwirts Herboth sprang das Feuer über den 60 Meter breiten Kirchhof auf das Grundstück des Ortsschulzen über; auch dieses Gehöft wurde in Asche gelegt. Die Kirche erlitt ebenfalls Beschädigungen. Menschenleben sind nicht zu beklagen, wohl aber haben sich verschiedene Leute bei den Rettungsarbeiten erhebliche Brandwunden zugezogen.

Am schwersten getroffen ist der Stellmacher Herboth, dem geradezu alles verbrannt ist. Trotz der Versicherung haben die Betroffenen großen Schaden.

Urbach bietet schon von weitem durch die aufsteigenden Rauchwolken ein traurtges Bild; aber das Herz kann einem wehe tun, wenn man vor den Trümmern steht. Ueber die Entstehungsursache ist noch nichts bekannt.

Der erste weibliche Schmiedemeister Deutschlands.

Bernburg, 26. Mai. Eine seltene Meisterprüfung fand gestern in der hiesigen Handwerkerschule ihren Abschluß. Fräulein Sonntag aus Ballenstedt, welche im vorigen Jahre schon die Gesellenprüfung im Schmiedehandwerk ablegte, stellte sich jetzt zur Meisterprüfung.

Die praktische Prüfung, Anfertigung eines Krümmerschareisens, sowie Beschlagen eines Pferdes, wurde zur Bewunderung der Prüfungsmeister, denen sich auch ein Vertreter der Handwerkskammer angeschlossen hatte, mit großer Sicherheit und Schnelligkeit in der väterlichen Schmiede ausgeführt. Der praktischen Prüfung folgte nun gestern die theoretische, in der der Prüfling zeigte, daß er auch auf diesem Gebiete den gestellten Anforderungen völlig gewachsen war. Dem ersten weiblichen Schmiedemeister in Deutschland mußte das Prädikat „recht gut bestanden" zuerkannt werden.

? **Weißenfels,** 26. Mai. Lohnbewegung im Kürschnergewerbe.) Gestern abend fand eine Sitzung der Innungsmeister statt, zu der auch der Vorsitzende des Zentralverbandes der Fachvereine der Kürschner (Schubert aus Hamburg) erschienen war. Die Meister faßten den Beschluß, den jetzt abgelaufenen Tarif zu erneuern, zu einer Erhöhung einzelner Positionen konnten sie sich jedoch in Anbetracht der mißlichen Geschäftslage nicht verstehen.

Weißenberg, 25. Mai. (Der Allbezwinger Alkohol.) Im benachbarten Dorfe Tetta ist nachts beim Gutsbesitzer Nitsche ein Mann, der früher bei ihm in Diensten war, durch ein Fenster eingestiegen. In der Stube hat der Dieb einen Schrank erbrochen und daraus 150 Mark gestohlen. Dann öffnete der Einbrecher den Speiseschrank, erwischte darin eine große Flasche alten starken Korn und leerte sie bis auf den Grund. Der Schnaps tat seine Wirkung, und dem Einbrecher war es in seinem trunkenen Zustand nicht möglich, mit seiner Beute abzuziehen; die Hausbewohner fanden ihn am nächsten Morgen schnarchend in der Stube unter dem Tische liegen. Der Mann schlief so fest, daß man ihn erst in den Vormittagsstunden munter brachte. Er wurde dann auf einem Handwagen nach dem Ortsgewahrsam in Kreischa gefahren.

:: **Zeitz,** 26. Mai. (Die Stadtverordneten) beschlossen, für das neue Rathaus eine zweite Nachtragsanleihe von 116 550 Mark aufzunehmen. Da schon 997 550 Mark für den Bau bewilligt sind, so belaufen sich also die Gesamtkosten für das Rathaus auf 1 114 100 Mark. Beschlossen wurde außerdem, den nächstjährigen Städtetag der Provinz nach Zeitz einzuladen, die Kosten des Empfanges in Höhe von 1000 Mark wurden bewilligt.

(!) **Spora** (Zeitz), 26. Mai. (Tod durch unreife Johannisbeeren.) Das vier Jahre alte Söhnchen des Gastwirts Wacker hatte von den Johannisbeersträuchern im Garten Beeren gegessen und Wasser darauf getrunken. An dem starken Gifte der unreifen Beeren ist der blühende Knabe nach kurzem, aber qualvollem Leiden gestorben.

)) **Burgwenden** bei Cölleda, 26. Mai. (Unglück bei einem Waldbrand.) Als vorgestern nachmittag der Landwirt Läufer in seiner Obstplantage einen Haufen Quecken verbrennen wollte, sprang das Feuer in das anstoßende Kirchenholz über. Läufer versuchte dem feurigen Element Einhalt zu tun, kam dabei aber zu Fall und verbrannte sich an den Beinen und Händen derart, daß er besinnungslos zusammenbrach. Ein mit anwesender Knabe holte bald Leute herbei, die den Waldbrand dämpften und den Schwerverletzten nach Hause und dann ins Kreiskrankenhaus nach Cölleda brachten. Die Verletzungen sollen erheblich sein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090527014/fragment/page=0003

Vermischtes.

Vier tödliche Blitzschläge in Schlesien.

Unweit des Pomologischen Instituts zu Proskau schlug der Blitz in einen alleinstehenden Baum, unter dem mehrere Feldarbeiterinnen Schutz gesucht hatten. Ein Mädchen wurde erschlagen und zwei Frauen erlitten Brandwunden. In Mochau im Kreis Neustadt traf der Blitz drei auf dem Felde arbeitende Frauen, deren eine getötet wurde. Die beiden anderen wurden nur betäubt. Ferner wurde in Wilkau ein Arbeiter und in Wymyslowo ein 16jähriger Arbeitsbursche vom Blitz erschlagen.

Verabredeter Schülerselbstmord in der Klasse. Seit einigen Tagen sprach man im Pascal-Gymnasium der französischen Stadt Clermont-Ferrand von der Absicht einiger Schüler, gemeinsam zu sterben. Die Eltern der betreffenden Schüler erhielten den Wink, ihre Söhne scharf zu überwachen. Am Dienstag verließ während der Lateinstunde in der Tertia der Schüler Neny, der Sohn eines Lehrers, seinen Platz und erschoß sich am Katheder. In seinem Schreibhefte lag ein Zettel mit den Worten: „Moriturus vos salutat" mit Tag und Stunde des Selbstmordes. Es wurde nachgewiesen, daß Neny von einer Schülergruppe durchs Los bestimmt war, als erster zu sterben, um den anderen Mut zu machen. Die Eltern der Schüler befinden sich in großer Aufregung.

Zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Vater und Sohn ist es letzthin in Kassel gekommen. Als die beiden Söhne eines Handelsmannes die elterliche Wohnung betreten wollten, hielt der Vater die Tür verschlossen und verweigerte ihnen den Eintritt. Als darauf die Brüder von einer Seitengasse aus in die Wohnung einzudringen versuchten, schoß der Vater mit einem Revolver durch das Fenster und traf den jüngsten Sohn in den Kopf. Herbeieilende Nachbarn brachten den Schwerverletzten ins Krankenhaus. Der Bruder des Getroffenen drang ungeachtet der Gefahr in die Wohnung und entwaffnete den Vater.

Letzte Nachrichten.

Doch ein Kaffee- und Tee-Zoll?

Berlin, 26. Mai. Ein Teil der Ersatzsteuern ist als Initiativantrag der Konservativen heute, Mittwoch, nachmittag in der Finanzkommission eingegangen, und zwar eine Erhöhung des Kaffeezolls für rohen Kaffee um 50 Prozent, für gebrannten um 33⅓ Prozent; des Teezolls von 25 auf 50 Prozent pro Doppelzentner.

Die Tabaksteuer.

Berlin, 26. Mai. In der heutigen Sitzung der Finanzkommission des Reichstages wurde weiter beschlossen, den Zigarettentabak vom Wertzuschlag zu befreien. Der Zoll für eingeführten Zigarettentabak wird von 800 Mark auf 1200 Mark erhöht, während noch für eingeführte Zigaretten entsprechend der Regierungsvorlage eine Erhöhung um 400 Mark angenommen wurde.

Damit ist die Tabaksteuer in zweiter Lesung erledigt. Das Gesetz tritt am 1. Oktober 1909 in Kraft.

Nach einer Pause begann die Finanzkommission die Beratung der Branntweinsteuer-Vorlage.

Schaffner für alle Straßenbahnlinien.

H. **Berlin**, 26. Mai. (Privattelegramm der „Saale-Zeitung".) In der heutigen Sitzung des Herrenhauses hat beim Bauetat Oberbürgermeister Rive-Halle, die Straßenbahngesellschaften in Halle anzuhalten, **auf allen Linien Schaffner** anzustellen. Beim Etat des Ministeriums des Innern bedauert Oberbürgermeister Rive, daß durch einen Ministerialerlaß **den Sparkassen nur dann eine Verringerung des Reservefonds** gestattet wird, wenn sie einen erheblichen Teil ihrer Mittel in Staatspapieren **anlegen**. Diese Beschränkung sei ungerecht und sei ein Eingriff in die **Selbstverwaltung**. Ein Regierungskommissar entgegnete: Ein Eingriff **in** die Selbstverwaltung liege **hier** nicht vor.

Kardinal Kopp.

Breslau, 26. Mai. 6 Uhr 30 Min. Das Befinden des Kardinals Kopp wird soeben von den Aerzten als sehr bedenklich bezeichnet.

„Zeppelins II" erster Aufstieg.

Friedrichshafen, 26. Mai. Heute Nachmittag gegen ¼4 Uhr wurde das neue Luftschiff „Zeppelin II" aus der schwimmenden Halle in Manzell gezogen. Das Luftschiff stieg bis zu einer Höhe von 100 Meter. Die Motore setzten ein, doch schien derjenige der hinteren Gondel nicht zu funktionieren. Das Luftschiff bewegte nur die zwei Flügelschrauben des oberen Motors, trotzdem fuhr der Luftkreuzer mit ziemlicher Geschwindigkeit vorwärts.

Soweit bis jetzt beobachtet werden konnte, gehorcht das Luftschiff noch besser als sein Vorgänger dem Steuer. Zeppelin führte das Luftschiff selbst.

Schweres Unglück auf dem Rhein.

Straßburg i. E., 26. Mai. Gestern abend kenterte auf dem Rhein oberhalb Gambsheim ein für die Rheinregulierungsarbeiten tätiges Schiff. Von den 9 Insassen, Arbeitern aus einem badischen Dorfe, ertranken fünf, während vier gerettet werden konnten. Die Ursache wird in einem vorüberfahrenden Dampfer gesehen, der hohen Wellengang verursachte.

Mord.

Oranienburg, 26. **Mai**. Heute früh wurde in der Nähe von Hermsdorf die Leiche des 19jährigen Hausdieners Ballin aus Berlin auf dem Gleis der Nordbahn aufgefunden. Selbstmord erscheint ausgeschlossen, vielmehr ist anzunehmen, daß Ballin erschlagen und dann auf das Gleis geworfen worden ist. Die angestellten Ermittlungen ergaben, daß Ballin gestern in einem Lokal gewesen ist und um Arbeit nachgesucht hat.

Unterhaltungsblatt.

Frauenlose. Roman von Hedda von Schmid. (Forts.) — Die Glocke. Pfingst-Novellette von Thea von Harbou. — Literatur.

16. Ziehung 5. Klasse 220. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 26. Mai vormittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

96 345 695 719 87 [3000] 861 81 [1000] 924 57 1278 94 423 647 90 771 808 61 2187 [500] 329 [500] 590 660 [500] 802 3090 175 718 856 [5000] 902 [500] 84 4009 238 304 46 66 482 [1000] 681 736 948 5009 197 111 515 54 711 870 [3000] 915 6108 50 394 564 759 813 7484 954 8065 110 40 290 808 21 74 [500] 426 643 775 895 9098 283 858 747

10085 93 155 411 538 41 800 52 906 11037 215 302 571 625 77 12268 907 13033 49 80 471 869 14124 507 19 688 771 15131 312 432 540 695 704 811 87 72 16078 172 346 401 [1000] 565 638 700 36 17054 398 687 879 943 18054 [1000] 137 52 206 53 341 [1000] 613 [1000] 75 [500] 749 884 915 19223 75 78 467 593 619 303 [500] 904

20239 55 [500] 67 875 [500] 477 79 604 705 21000 42 [500] 102 14 387 440 32 502 11 [500] 76 79 748 [1000] 54 836 45 22538 806 965 23126 358 520 51 58 534 95 972 [500] 87 923 94 24048 129 457 [500] 74 635 948 25008 50 126 214 [500] 463 84 [3000] 541 [3000] 832 [1000] 26184 331 94 [3000] 611 68 93 [500] 761 [500] 81 875 998 27242 59 [1000] 334 680 [3000] 54 789 83 28101 10 80 842 426 857 29039 79 68 137 261 366 679 749 968

30056 189 528 97 662 710 914 55 31088 [3000] 98 138 218 55 [1000] 69 374 400 555 821 32083 144 33160 64 208 48 372 78 425 554 832 975 [500] 34019 [500] 274 90 646 57 793 890 [1000] 35127 597 630 [1000] 981 36017 [500] 105 269 615 78 95 705 805 37043 663 738 878 979 92 97 38049 62 138 76 873 469 636 86 766 39110 276 506 36 602 [3000] 768 854 99 986

40312 452 760 81 862 69 916 41288 97 339 489 42045 55 32 114 335 403 817 43027 91 216 78 536 44033 [3000] 164 78 271 324 401 554 839 45098 199 278 329 48 528 670 757 90 [3000] 853 89 934 [1000] 96 46331 [3000] 498 677 [1000] 758 987 47123 214 375 704 22 35 64 893 48012 214 19 810 409 613 87 [30000] 978 49015 107 36 266 452 763 936

50077 [500] 148 56 224 448 508 16 765 851 947 51325 80 755 52162 99 286 873 881 [500] 53262 65 98 582 772 91 868 935 86 54315 408 504 8 86 [500] 669 93 862 55064 149 69 35 96 246 333 [1000] 419 666 788 823 84 56796 870 72 39 57314 18 [500] 68 96 568 727 66 58283 [500] 362 486 48 697 741 65 978 59199 214 76 418 546 86 92 609 39

60082 200 487 [1000] 565 61011 27 285 399 581 820 47 62064 99 129 200 481 563 89 626 75 780 984 [3000] 63022 [1000] 127 87 705 [3000] 31 916 25 64603 65362 529 725 828 49 905 66044 [1000] 242 345 75 76 475 609 723 899 [500] 908 67051 127 33 276 457 574 81 667 818 906 15 68310 [500] 456 723 67 916 69019 [500] 119 [500] 51 271 [1000] 392 658 707

70131 69 215 24 459 555 686 71076 401 535 88 91 660 792 72405 73122 280 [500] 343 [1000] 97 [1000] 728 861 978 74028 476 373 97 619 780 924 75180 268 94 565 72 724 858 939 [500] 48 76000 [1000] 108 358 [500] 604 21 818 41 77006 210 80 425 867 99 78485 663 88 97 79969

80218 92 328 521 [500] 79 82 81001 6 372 501 42 984 [3000] 82009 407 46 59 64 [3000] 609 705 83042 44 [500] 48 69 199 425 633 84033 272 606 [1000] 24 984 85602 58 707 [500] 86084 202 14 334 474 [1000] 607 24 [1000] 49 749 87016 135 290 420 536 600 24 33 60 788 88100 336 [1009] 427 46 549 790 867 70 89008 157 315 59 87 535 88 864 [500] 993

90379 466 738 972 98 91174 811 [1000] 65 571 778 914 [500] 92049 209 716 93028 [1000] 277 333 43 671 811 67 905 94208 [500] 893 476 615 824 95 905 58 95186 37 39 [1000] 393 429 520 [500] 696 881 96104 [1000] 39 322 494 578 645 97098 307 817 538 82 743 93 872 974 93 98147 508 [500] 40 99005 192 422 79 [1000] 730 [3000]

100059 [500] 107 33 663 95 799 983 101091 72 [500] 112 85 285 549 635 810 [500] 102066 [500] 477 103045 [3000] 92 112 31 96 405 666 816 79 83 [5000] 104214 520 63 820 62 105477 612 707 39 106041 233 47 447 616 23 64 718 982 107088 313 91 504 39 65 108230 [1000] 31 386 663 785 800 985 109095 317 421 41 547 730 960

110202 50 507 809 111198 325 98 461 665 795 860 948 90 112161 335 [3000] 408 95 545 96 767 97 113065 170 84 571 114010 96 135 48 78 430 62 69 503 31 72 341 43 910 115159 297 [1000] 385 495 362 772 [500] 865 948 116029 193 458 511 609 748 64 913 22 25 39 117038 284 95 317 560 649 718 81 837 118042 177 314 68 789 886 119359 746 [500] 801 974

120110 370 548 682 76 718 76 90 936 121039 289 537 679 [10000] 751 78 88 900 122006 143 90 358 428 572 738 41 123222 [500] 359 439 [500] 561 738 69 888 959 124227 826 76 652 781 945 125147 [500] 79 418 509 [1000] 39 331 704 [500] 52 506 40 126157 261 142 732 844 127600 35 128102 647 88 827 129205 82 483 691 962 95

130160 78 89 555 669 [1000] 131009 220 366 78 578 704 25 132175 98 454 88 728 38 875 133170 368 543 653 79 729 79 920 [3000] 36 958 134012 108 15 95 244 90 455 738 932 [1000] 135091 232 379 661 711 [1000] 41 66 74 884 926 136130 [1000] 41 [10000] 227 427 329 [500] 686 729 [3000] 978 137083 [3000] 82 238 391 581 951 138187 278 732 65 864 994 139188 862 686 [3000] 385 919 83

140129 60 85 220 519 684 [1000] 82 769 [3000] 141073 560 845 142105 [500] 36 376 707 143084 238 399 743 844 144004 78 311 449 623 726 847 931 145030 56 57 251 321 [500] 400 85 798 99 983 146230 325 81 97 964 147042 90 [3000] 306 82 630 736 807 918 [1000] 88 148109 96 218 345 564 596 966 149051 199 435 97 501 630 [500] 770

150010 48 161 409 68 525 613 17 740 996 151256 445 58 520 689 778 905 152460 [3000] 153215 519 86 806 [3000] 18 154071 75 254 [3000] 455 87 [500] 672 702 65 802 913 155268 670 156263 896 157083 99 167 83 391 520 606 797 947 75 158023 54 [500] 123 24 [500] 87 441 45 706 965 [500] 159247 57 406 [1000] 511 76 87 802 797 964

160017 221 58 [500] 92 [1000] 338 706 99 161098 142 204 14 58 347 [500] 485 516 805 55 944 56 [3000] 162002 [1000] 179 [500] 362 [500] 520 640 66 732 [1000] 987 [3000] 163000 157 267 350 [500] 77 478 578 754 [500] 873 909 65 164054 616 26 770 880 953 [500] 165070 94 277 623 846 47 64 051 [1000] 166126 265 818 75 96 379 790 914 167085 140 395 364 77 408 507 687 67 168100 272 465 [1000] 504 [1000] 817 38 58 65 [1000] 169148 222 479 552 671 87 91 830 97

170142 443 671 929 59 171302 510 732 74 800 934 172155 245 448 [500] 675 785 880 [500] 997 173066 [500] 115 465 [5000] 563 628 174130 [500] 52 666 758 812 [1000] 175014 237 58 312 646 876 [500] 176066 89 119 [500] 91 365 30 84 478 685 91 96 763 68 918 177066 250 435 758 848 97 940 178168 281 304 624 43 [500] 801 179160 220 [1000] 22 698 714 22 866 [500] 968

180116 78 95 478 527 821 65 [1000] 181010 79 132 210 540 717 90 817 [1000] 75 81 96 182178 250 479 [1000] 566 675 785 921 [500] 89 [3000] 183062 535 507 63 835 184089 268 300 488 [500] 755 836 958 185059 83 114 80 283 315 620 735 62 67 853 96 998 186068 128 72 243 [500] 310 95 649 715 74 882 927 32 187014 85 50 [500] 268 498 787 909 188151 294 305 [3000] 58 501 [1000] 665 [500] 814 [1000] 189066 129 80 95 211 66 308 407 [500] 616 923

190059 268 [500] 305 23 500 690 712 [3000] 862 73 987 191062 296 890 [1000] 470 641 72 915 61 192048 857 486 571 85 [3000] 620 841 51 193297 424 73 658 758 194173 [500] 246 61 520 30 [500] 918 195022 [1000] 265 447 610 709 50 857 [500] 978 196118 [3000] 868 402 59 621 787 962 90 197187 338 469 [1000] 616 759 198083 84 646 [3000] 750 859 937 [3000] 199108 87 229 31 342 82 409 908 28 49 84

200314 82 402 12 22 632 74 740 [3000] 897 966 201309 [3000] 72 424 521 [1000] 824 202206 337 484 587 643 [500] 82 726 203004 94 140 50 453 91 555 678 704 26 204220 505 983 50 59 97 205016 20 33 129 579 [500] 735 967 [3000] 206140 815 900 207043 [1000] 84 297 354 80 [3000] 502 736 208144 85 539 697 754 838 209421 56 959

210111 813 86 91 [500] 619 53 820 90 211090 129 222 68 92 [3000] 339 99 590 654 782 [500] 987 212074 207 542 46 710 871 213297 [1000] 517 671 833 97 214009 72 148 410 46 565 645 58 [15000] 59 [1000] 79 772 [3000] 866 94 998 215118 89 417 27 [500] 85 598 614 19 842 99 216467 657 739 821 69 928 217087 180 [500] 580 723 82 964 218220 58 396 [3000] 499 639 737 936 219024 338 565 669 [1000] 948

220127 208 61 95 404 38 717 40 44 805 48 902 34 221199 [500] 289 [500] 364 710 828 67 988 68 89 222120 253 444 [3000] 686 69 [3000] 804 996 [1000] 223024 221 [1000] 315 [500] 509 68 757 84 905 24 224024 223 [500] 43 48 304 13 92 582 979 225017 261 [1000] 364 68 [500] 427 612 [500] 739 42 806 936 78 226127 69 288 561 645 385 227494 758 822 909 228057 130 59 296 774 812 229035 [1000] 96 393 [1000] 582 [1000] 778 867 913

230045 88 185 90 215 404 52 [500] 777 904 231101 216 34 76 374 756 [500] 885 232015 98 319 438 770 897 936 233258 91 621 925 234016 276 303 97 486 [3000] 48 540 880 [500] 974 235005 99 130 408 513 [5000] 236003 176 249 370 433 544 64 629 52 237169 562 [3000] 626 794 818 62 83 930 [500] 238498 547 69 814 [3000] 991 95 239055 632 852

240013 472 75 672 85 748 [500] 802 58 910 14 52 241169 [1000] 807 554 [1000] 676 956 [500] 61 [500] 242815 632 243152 390 511 68 768 79 819 23 58 [1000] 78 919 244137 235 49 454 729 [1000] 67 989 78 [500] 245040 88 87 561 246281 787 957 86 247113 216 248221 420 [1000] 570 706 249077 113 256 [1000] 389 [500] 410 49 543 636 [1000] 68 897

250475 610 63 799 917 34 251151 64 254 644 714 90 844 79 252081 250 368 424 690 796 861 68 253065 [500] 94 [1000] 106 219 601 16 254060 665 888 923 255005 554 631 256250 666 345 66 500 [10000] 89 99 714 29 949 257008 149 62 [500] 827 445 723 [500] 87 901 5 17 19 23 91 [1000] 258367 76 94 826 259022 101 21 68 248 59 507 [1000] 87 721 875 993

260285 862 261187 320 57 408 523 794 893 962 262602 [500] 85 263124 58 272 478 528 767 94 [500] 865 919 264192 272 801 [500] 404 881 265350 408 566 649 [1000] 266058 [1000] 72 76 303 47 [500] 380 546 641 768 267072 348 486 [1000] 606 702 811 98 268345 384 902 269100 81 411 [3000] 594 927 [5000] 49

270024 287 368 271588 94 621 65 970 89 272051 85 [500] 258 58 477 818 931 273182 460 [500] 615 274033 315 41 61 911 275990 211 390 439 947 276360 567 277076 158 [3000] 81 220 380 445 606 56 793 278057 151 375 91 452 [3000] 58 94 555 279168 806

280283 379 263 281066 99 144 86 277 394 800 932 282386 446 762 283088 300 464 037 855 284652 971 285183 268 320 519 65 69 875 991 286036 38 80 169 96 227 68 554 614 779 287024 127 283 906

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300000 M., 1 Gewinn à 500000, 1 à 300000, 1 à 150000, 2 à 50000, 2 à 40000, 7 à 30000, 9 à 15000, 32 à 10000, 62 à 5000, 781 à 3000, 1270 à 1000, 1967 à 500.

16. Ziehung 5. Klasse 220. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 26. Mai nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

4 292 [500] 314 474 778 1005 17 105 272 849 518 2021 174 210 374 747 859 92 3862 [5000] 583 [1000] 92 [500] 613 893 4003 [500] 174 896 597 734 87 920 5051 145 381 459 516 96 [500] 971 6034 96 155 213 99 611 48 792 843 968 [3000] 74 79 7330 64 [1000] 432 548 959 8915 9013 30 256 466 84 509 66 673 945

10127 351 471 [500] 694 918 11083 255 75 408 48 549 762 [500] 814 41 12031 [500] 232 462 845 [3000] 13029 [1000] 356 81 553 [500] 640 754 830 [500] 35 14074 135 379 483 923 82 85 15031 59 202 307 [500] 9 91 [1000] 499 544 782 819 970 16416 46 [1000] 776 994 [500] 17207 841 [500] 18082 141 485 518 693 787 972 [1000] 19101 40 [3000] 62 66 343 748 [1000] 866 927 46

20142 76 338 462 65 82 800 21017 317 537 91 601 15 29 717 47 881 930 [500] 34 49 22101 65 232 80 467 808 34 83 919 [500] 49 23000 72 187 513 890 927 24065 674 908 25265 390 458 658 882 921 26010 507 651 709 58 90 [1000] 27396 442 [500] 676 96 778 899 28253 508 739 815 926 29074 98 557 63 90 918

30045 109 80 272 359 83 414 [1000] 663 746 31062 421 522 32251 368 414 673 82 833 949 [1000] 33187 296 719 933 34014 40 343 437 713 954 90 94 35002 [500] 43 135 380 413 [500] 766 886 939 72 36344 [500] 54 86 751 83 903 37494 543 82 622 [3000] 797 959 38036 616 59 764 825 39248 432 578 85

40207 [500] 325 510 950 [3090] 41035 165 340 690 797 906 14 42024 48 235 324 472 597 780 852 74 [3000] 43028 70 388 542 58 [500] 633 977 44331 84 628 45104 397 509 083 46137 246 91 489 771 956 47137 48 256 519 650 95 732 [500] 802 904 75 48363 606 49023 133 420 35 507 892 906

50043 215 47 316 57 [500] 72 506 81 635 90 774 879 995 51042 72 118 221 54 304 41 435 43 790 52062 456 [500] 698 968 63 [1000] 53129 248 [500] 366 413 92 608 [500] 81 866 54038 58 [5000] 169 87 221 437 82 743 841 55 88 55144 258 60 629 747 857 921 43 56023 85 119 375 650 58 87 [500] 57153 212 [3000] 392 560 [500] 618 813 36 58086 213 17 63 418 504 [1000] 46 614 80 841 910 56 79 59328 430 500 16 769 85 918

60107 10 493 661 75 719 71 901 61044 535 674 712 963 85 62000 122 [1000] 205 410 667 728 83 819 56 63093 114 292 617 63 715 910 [3000] 64059 263 320 820 911 54 65230 43 876 506 71 896 [1000] 906 66085 266 338 [3000] 78 92 665 749 885 [500] 83 937 67057 387 83 593 765 957 68019 76 151 323 743 93 69007 145 201 343 915

70374 914 [500] 71197 329 659 705 876 72222 425 70 680 781 [500] 957 73031 105 38 97 [500] 256 303 467 82 555 697 890 963 72 74223 81 88 510 89 857 94 912 75149 [1000] 212 49 73 [1000] 637 77 864 95 972 76006 358 716 909 10 27 40 77162 320 463 93 685 872 78113 304 58 547 632 828 79266 449 877

80039 108 67 441 586 940 81010 [500] 589 [500] 731 74 82039 263 [500] 302 [500] 536 642 780 [3000] 817 23 902 83089 150 83 308 43 411 [500] 37 [5000] 513 94 778 895 903 85 84586 672 85040 294 925 [500] 86018 49 198 [500] 240 660 795 972 87026 180 289 309 486 [1000] 529 714 34 [1000] 71 [500] 819 32 46 971 95 [3000] 93 88007 [500] 20 550 632 785 928 88 89290 623 [1000] 46 709 29 84 38

90063 274 93 368 86 504 641 784 95 91091 144 89 208 333 446 714 886 92164 65 239 59 459 577 858 71 79 93033 339 410 43 [500] 65 651 754 78 859 63 906 94048 [500] 114 80 370 633 913 66 [3000] 95221 574 688 [500] 848 96006 219 97176 204 480 59 99 596 899 963 98121 414 [3000] 84 798 842 63 906 99250 496 635 755 [500] 903

100228 95 327 431 642 863 83 101191 255 791 618 01 94 102218 486 [3000] 615 10 50 [1000] 81 740 55 [500] 877 103083 65 130 67 [illegible] 839 973 104169 314 461 67 [1000] 598 688 918 105042 43 91 116 [500] 252 58 [500] 321 517 106110 206 [500] 11 310 620 911 107087 703 [3000] 26 54 64 929 108352 417 [1000] 47 57 88 519 [500] 79 [500] 877 109034 154 [500] 315 [500] 518 860 892 [500]

110049 58 157 649 832 900 111111 230 69 602 93 [500] 112234 336 41 85 487 578 660 782 113039 52 [1000] 174 409 638 114282 723 938 115178 [1000] 661 [500] 861 89 967 116243 530 962 [500] 117047 165 313 [3000] 45 [1000] 55 452 89 530 004 63 118222 604 733 119388 412 715 869

120442 98 96 549 836 45 121043 [500] 268 287 488 807 122247 300 428 95 676 88 865 915 123035 151 281 791 898 920 124070 [1000] 207 32 87 278 799 892 980 125245 326 [3000] 62 497 500 718 985 126049 565 82 617 98 719 805 [500] 99 926 127038 167 202 16 [1000] 22 853 463 628 74 824 128049 253 578 731 75 129047 116 [500] 333 83 413 48 534 733 45 891 994

130182 290 425 593 660 60 791 995 131180 [500] 92 [500] 267 334 439 70 508 [500] 54 [500] 82 819 132043 399 420 642 133070 [1000] 638 845 93 [500] 961 134145 450 690 839 940 51 135132 338 506 908 136066 158 237 340 [3000] 411 34 92 714 137037 603 138100 6 714 [1000] 34 914 15 33 139460 521

140161 [500] 526 31 57 868 776 945 98 141172 211 60 72 336 605 [3000] 142049 218 78 335 40 587 620 143480 73 787 144042 [500] 130 45 57 79 [1000] 324 51 565 848 900 145165 91 345 67 348 744 146330 67 668 84 [500] 706 147127 416 [5000] 23 729 802 69 148039 64 813 445 637 149091 138 62 283 655 723 817 [500] 18 936

150153 343 532 657 151138 256 74 546 626 [1000] 958 152206 323 436 77 539 742 56 936 57 153089 [500] 116 30 344 75 [1000] 684 718 [500] 89 154080 [500] 365 [500] 458 79 525 44 59 [10000] 667 329 155426 871 976 156055 71 89 133 278 98 838 [500] 461 713 80 802 938 96 157081 210 81 [500] 359 158194 213 412 89 668 [3000] 979 159029 50 [1000] 307 87 [1000] 552 600 88 709 831 34 [500] 46

160196 279 [500] 585 751 861 [1000] 900 28 161189 87 243 395 544 [500] 733 905 162360 469 72 709 58 [1000] 961 [500] 163080 57 495 506 698 789 804 64 991 164219 31 323 88 488 552 629 768 889 165216 404 23 005 920 166014 155 354 62 433 618 16 889 54 259 167117 330 525 89 92 977 168095 208 32 [500] 86 336 41 [500] 438 746 [1000] 876 952 169072 218 410 51 526 [3000] 696 718 902 22

170008 98 122 788 919 171036 348 665 172081 122 287 374 462 854 173175 267 323 24 502 33 666 852 954 174018 79 128 90 326 742 939 175006 64 245 406 34 [500] 39 677 99 970 71 176043 69 155 257 86 [1000] 310 426 [500] 568 008 865 915 177022 156 [500] 201 25 68 690 780 939 178095 190 414 771 897 941 42 179238 89 309 [3000] 31 487 703

180022 98 112 547 637 814 181066 230 47 377 538 608 736 884 182674 733 889 906 183027 [1000] 166 431 515 789 [1000] 184086 665 720 931 185145 226 337 415 55 571 619 94 708 43 [500] 893 186055 [1000] 78 [500] 117 316 50 94 424 608 187171 96 246 366 706 188308 189228 371 [500] 621 [500] 814 [1000] 75

190106 89 95 667 975 191536 82 96 601 791 823 35 [500] 910 96 192052 102 347 410 522 645 716 931 37 87 193015 91 457 903 194392 625 801 [500] 87 195079 121 78 225 64 99 336 589 196173 299 362 465 553 839 197019 261 342 448 56 86 625 53 95 799 959 198158 78 420 70 744 923 55 [500] 199036 67 [3000] 303 [500] 574 693 796 814

200170 204 309 29 631 863 977 201129 314 [1000] 589 [500] 94 202127 72 577 883 [500] 907 68 203206 25 41 65 356 518 68 707 24 72 855 204544 801 66 205033 103 13 13 62 459 [500] 583 600 20 778 813 [3000] 922 206030 [500] 170 [1000] 206 350 639 877 83 207071 136 561 646 208099 239 382 410 728 806 920 89 209021 31 69 122 209 26 54 340 439 502 689 657 [3000] 960

210683 945 211050 68 95 158 355 532 680 752 [1000] 862 942 212068 100 249 584 [1000] 623 56 981 213025 169 281 396 [500] 440 870 927 50 214027 106 [1000] 357 401 81 67 528 991 215492 582 667 728 61 65 [10000] 815 32 216387 427 91 785 95 96 892 984 217082 414 543 644 218017 101 92 285 325 518 30 36 38 60 608 937 219002 51 93 112 37 327 67 466 67 617 777 950 55

220065 269 508 756 885 975 221341 434 586 621 714 883 918 222354 538 51 646 [500] 99 785 223187 639 703 99 819 24 986 224087 233 39 793 987 225068 238 34 [1000] 581 696 995 [1000] 226201 563 71 722 60 978 227342 448 547 56 92 228098 283 [3000] 385 440 89 753 989 229034 [3000] 158 [500] 96 238 888 [500] 569 95 621 [1000] 750 75 [1000] 973

230557 896 231008 129 410 38 509 816 34 232108 288 380 596 671 743 57 849 921 72 233758 844 972 [500] 234056 124 51 393 311 95 458 663 70 [500] 93 718 235084 561 85 728 94 841 236162 79 204 348 82 434 84 518 663 237062 [5000] 125 61 241 58 360 977 238298 437 44 52 502 605 [3000] 792 [1000] 828 978 239154 366 [3000] 441 533 62 705 63 73 827

240040 147 336 460 [3000] 731 842 241258 308 24 [500] 510 81 665 66 748 [1000] 858 61 95 242421 92 771 864 67 243011 [1000] 61 120 71 407 31 667 760 244083 94 130 201 301 410 39 71 99 860 [500] 62 245125 [500] 335 415 672 918 48 246000 [1000] 87 [500] 104 20 71 369 431 93 535 796 656 247213 311 [500] 65 423 574 248005 220 28 300 14 493 584 896 963 249044 521 [3000] 638 766 330 56 957

250095 201 56 80 333 111 [1000] 685 42 787 92 862 251057 182 200 314 49 410 581 [3000] 96 910 [1000] 252270 632 816 919 253130 52 60 [1000] 355 447 57 [1000] 33 77 582 788 254455 611 781 835 915 255042 72 220 44 381 85 409 572 610 93 722 [500] 43 929 40 57 256176 288 96 340 442 [500] 84 895 257200 340 669 807 991 258049 286 683 741 61 906 259035 88 181 433 51 97 583 080 88 [5000] 869 [1000] 92 950

260029 46 149 271 441 301 6 87 261264 371 404 528 670 861 900 93 262060 [500] 427 534 [500] 391 749 81 842 263259 683 41 264329 439 [500] 265109 489 779 846 71 266175 89 173 592 653 78 [1000] 267062 250 60 438 [3000] 620 [500] 945 268150 212 31 43 84 680 269157 210 305 54 481 574 776 845 [1000] 935

270106 42 94 404 [500] 64 580 86 612 716 959 271163 77 407 23 [1000] 50 581 [500] 781 355 938 272048 105 [3000] 243 [3000] 386 447 51 [500] 722 273351 504 880 274018 330 437 685 275110 [1000] 269 579 692 713 276084 284 572 624 41 385 943 68 277216 308 628 751 935 48 55 85 278016 272 82 84 94 926 29 279032 209 321 67 587 621 [1000] 873 933

280203 455 706 38 98 971 281171 215 368 656 730 972 282434 674 836 76 86 955 283058 365 97 411 60 538 730 52 59 92 892 [500] 284322 543 746 [500] 849 285024 34 195 210 86 419 [500] 698 746 807 286011 [500] 320 87 420 578 620 848 955 78 287036 276 354 405 32 586 [1000] 90 650 718

Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Sport: Eugen Brinkmann; für das Feuilleton und Vermischtes: Paul Schaumburg; für den Handelsteil: Erwin Alexander-Katz; für den Inseratenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten. — einschließlich „Unterhaltungsblatt").

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090527014/fragment/page=0004

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

3 Uhr 10 Min. Kredit 200,25, Diskonto 186,30, Deutsche Bank 241,25, Paketfahrt 118,10, Nordd. Lloyd 91,90, Russische Anleihe von 1902 86,60, Laurahütte 189,90, Bochumer Guss 226,20, Harpener 190,75, Gelsenkirchen 180,75, Berliner Handelsgesellschaft 171,75, Baltimore 112,80, Kanada 178,40, Phönix 170,87, Dresdner Bank 150,80, Schaaffhausen 133,25, Lombarden 17,37, A. E.-G. 234,75, Siemens & Halske 219,12, Deutsche Uebersee 163,30, Luxemburger 191,50. Tendenz: Ruhig.

Am Kassamarkt notierten höher: Adler Fahrrad 5,50, Linke Waggon 2,50, Sentker 2,50, Eyck & Strasser 3, Nordhausen Tapeten 4, Grube Eintracht 2; niedriger: Akt.-Ges. f. Verkehrswesen 3,50, Düsseldorfer Waggon 4,75, Egestorff Masch. 2, Hofmann Waggon 7.75, Schwartzkopff 2,50, Cont. Guanowerke 2,50, Buckau chem. Fabr. 2,60, Beton Monierbauten 6,50, Deutsche Spiegleglas 3, Gebhardt & König 2,50, Nordd. Steingut 3,40, Thörls Oelfabr. 3,75, Wiesloch 2,75. Königsberger Zelltsoff 3, Ver. Glanzstoff 4, Glauzig Zucker 2,90.

*

Londoner Börse vom 26. Mai. Es notierten: Engl. Konsol 85,25, Rio Tinto 77,75, Geduld 3,31, Goldfields 6,32, Steel com. 62,37 Steel prefs. 122,50, Rand Mines 9,93. Anaconda 10,43.

A. Riebeck'sche Montanwerke A.-G. in Halle.

In der gestern in Halle abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates der A. Riebeckschen Montanwerke, Aktiengesellschaft zu Halle a. S., wurde die Bilanz für das am 31. März d. J. abgelaufene 26. Geschäftsjahr vorgelegt.

Der Bruttogewinn einschliesslich des Gewinnvortrages von 64 628,37 Mk. beträgt 3 572 397,55 Mk. (gegen 3 541 154,19 Mk. bei 56 758,26 Mk. Vortrag im Vorjahre).

Nach Abzug der Geschäftsunkosten, der Ausgaben für Bohrversuche und der Abschreibungen (letztere 1 146 832,30 Mk. gegen 1 099 688,03 Mk. im Vorjahre) verbleibt ein Reingewinn von 1 683 011,35 Mk. (im Vorjahre 1 662 154,50 Mk.).

Es wurde beschlossen, der zum 19. Juni d. J. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 12 Proz. vorzuschlagen und den nach Dotierung des Extra-Reservefonds, sowie nach Abzug der statutenmässigen Tantieme für den Aufsichtsrat, einer Ueberweisung an die Beamtenpensionskasse und einer Zuführung an das Delkrederekonto verbleibenden Rest von 64 219 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

Inkasso von Forderungen in den Vereinigten Staaten.

☐ Der schweizerische Konsul in Philadelphia lenkt die Aufmerksamkeit der Exporteure auf folgende Verhältnisse:

„In meinem Konsulatsbezirke ereignete es sich im Laufe der letzten Zeit öfters, dass Schweizer Firmen, die von amerikanischen Kunden nicht prompt bezahlt wurden, ihre Forderungen amerikanischen Inkassobureaux zur Einziehung übergaben. Die Firmen nahmen die Aufträge natürlich stets gern an, jedoch fiel die Ausführung der Aufträge meist so aus, dass die Schweizer Firmen kaum zum zweitenmal die Dienste ihrer Helfer in Anspruch genommen hätten. Abgesehen davon, dass Prozesse hier fast ausnahmslos sehr lange Zeit bis zu ihrer Erledigung in Anspruch nehmen, sind sie auch sehr kostspielig. Es sollte daher stets versucht werden, wenn irgend möglich zu einer freundlichen Vereinbarung zu gelangen und dies ohne Zuziehung einer hiesigen Firma, die sich berufsmässig mit derartigen Geschäften befasst. Besonders erwähne ich, dass es kaum möglich ist, die Provision der angegangenen Firma vorzuenthalten, sobald sie nur das Geringste in der Sache getan hat. Es genügt vollständig, wenn die Schweizer Firma schreibt: „Schreiben Sie einmal an den Herrn so und so und drohen Sie ihm im Falle etc.", um dem betreffenden Inkassobureau die Möglichkeit der Anrechnung seiner Provision zu geben. Diese ist durchschnittlich 15 Proz., steigt in schwierigen Fällen oft bis zu 25 Proz. und mehr. Gerichtliche Schritte gegen derartige Provisionsjäger mit der Begründung, dass ein Auftrag zur Einleitung einer Klage etc. gar nicht ergangen sei, mag theoretisch gute Aussichten bieten, in der Praxis wird es aber meist nichts anderes bedeuten, als eine weitere Vergeudung guten Geldes. Bis ein solcher Prozess im Laufe der Jahre zu einem Ende kommt, sind die Firmen manchmal bereits wieder verschwunden, oder es ist auf andere Art unmöglich geworden, die Summe von ihr beizutreiben. Es kann daher nicht dringend genug empfohlen werden, über den Charakter derartiger Inkassobureaux stets rechtzeitig genaue Information einzuziehen und genau zu vereinbaren, zu welcher Provision die Firma berechtigt sein soll. Selbst bei dem zuverlässigsten Bureau kann aber als Regel gelten, dass ein direkter Vergleich mit einem Nachlasse von 10 bis 15 Proz. des Fakturabetrages für den Gläubiger günstiger ist als Interventionen Dritter, ganz abgesehen davon, dass langsame Zahler meist nicht gerade gut stehen und daher die Gefahr eines Konkurses in solchen Fällen stets nahe liegt. Ich wurde im Laufe der letzten Monate mehrmals um eine Vermittlung in solchen Fällen angegangen, aber stets war die Sache bereits in den Händen hiesiger Bureaus und dadurch kaum mehr eine Möglichkeit, die Angelegenheit in einer einigermassen annehmbaren Weise für die Schweizer Firmen zu erledigen."

Keine Diskontermässigung.

In der gestrigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank legte Präsident Havenstein an der Hand des letzten Ausweises dar, dass der Status der Bank zwar befriedigend sei, zu einer Herabsetzung des Dikonts ein Anlass jedoch nicht gegeben wäre, zumal das Institut noch mit einem grossen Posten von Reichsschatzscheinen belastet wäre. Ausserdem verfolgen die Geldsätze am offenen Markt gegenwärtig eine steigende Richtung.

Von den Vertretern der privaten Bankwelt wurde zugegeben, dass die Geldansprüche der Börse gewachsen und dass der Geldstand etwas angespannter geworden wäre. Für eine Diskontermässigung wurde von keiner Seite plädiert.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge. Die Sanierung dieses Unternehmens hat bisher das Ergebnis gehabt, dass auf über 800 000 Mk. Aktien die Zuzahlung von 40 Proz. geleistet und über 320 000 Mk. Aktien zur Zusammenlegung von 4 : 1 eingereicht wurden. Hierdurch ist die Unterbilanz getilgt und ausserdem bereits heute eine Rückstellung von über 100 000 Mk. ermöglicht. Um mehrfach kundgegebenen Wünschen Rechnung zu tragen, hat der Aufsichtsrat von der ihm durch die Generalversammlung erteilten Ermächtigung Gebrauch gemacht und eine weitere, aber letzte Frist für die Umwandlung der bisherigen Aktien in Vorzugsaktien bis zum 5. Juni d. J. einschliesslich gestellt.

Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndikat. In dem Jahresbericht des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats pro 1908 wird nach einer Schilderung der ungünstigen Gestaltung des Kohlenmarktes im verflossenen Jahre unter anderem mitgeteilt, dass der Kohlenversand für Rechnung des Syndikats trotz der bekannten Fördereinschränkungen um 1 793 000 t grösser war als im Vorjahre, der Brikettversand hat um 242 000 t zugenommen. Dagegen ist der Koksversand um 3 155 000 t zurückgegangen. Der Rückgang wird teilweise zurückgeführt auf die Konkurrenz der neu entstandenen Kokereien der aussersyndikatlichen Zechen. Die versandten Kohlenmengen seien nicht vollständig in den Verbrauch übergegangen, sondern teilweise zur Ansammlung von Lagerbeständen verwandt worden. Der Bericht beklagt die Aufhebung verschiedener Kohlenausfuhrtarife, wodurch der heimischen Kohlenindustrie ein grosses Absatzgebiet zugunsten des ausländischen Wettbewerbes entrissen worden sei. Weiter wird auf die Zurücksetzung der deutschen Kohlen zungunsten der englischen durch die Staatsbahnen hingewiesen. Der Verbrauch der englischen Kohle bei der Eisenbahn sei von 1904 bis 1908 um 115,5 Proz. gestiegen, der der deutschen Kohle um nur 18,2 Proz. Während die Beteiligung der englischen Kohle in dieser Zeit von 21,6 Proz. auf 33,4 Proz. gestiegen, ist die Beteiligung der deutschen Kohle von 78,4 Proz. auf 66,6 Proz. zurückgegangen. Der Grund hierfür liege lediglich in dem erheblich niedrigeren Frachtsatz, mit dem die englische Kohle nach Berlin gebracht werden könne. Um dem weiteren Eindringen der englischen Kohle Einhalt zu tun, soll eine Ermässigung der Frachtraten von den heimischen Kohlendistrikten nach Berlin angestrebt werden, desgleichen für die Küstengebiete der Ost- und Nordsee.

Der Arbeitsmarkt im Monat April zeigte kein einheitliches Bild. Für einige Grossindustrien ist eine Verbesserung gegenüber dem Vormonate noch nicht oder doch nur in geringem Umfang eingetreten. Das „Reichsarbeitsblatt" sagt hierüber: Es belebte sich zwar der Geschäfstgang auf dem Ruhrkohlenmarkt etwas, jedoch wird das zum Teil darauf zurückgeführt, dass mit dem Inkrafttreten der Sommerpreise eine Reihe von Lieferungen erfolgte, die im Vormonat in Erwartung der niedrigeren Preise nicht mehr aufgegeben worden waren. Auf der andern Seite brachte die mildere Witterung einen Rückgang des Absatzes in Hausbrandkohle und Briketts. Die Maschinenindustrie war im allgemeinen besser als im Vormonate beschäftigt, allerdings nicht allenthalben: So war die Lage in der oberschlesischen Schwerindustrie nach wie vor ungünstig. In der elektrischen Industrie trat teilweise ein Rückgang ein, der vor allem die Herstellung von Akkumulatoren und Dynamomaschinen betraf. Besser beschäftigt waren die Kabelwerke. Die Textilindustrie hatte für einzelne Zweige eine vermehrte Beschäftigung aufzuweisen; die Spinnereien waren aber noch immer unzureichend beschäftigt. Wie üblich, wurde das Gesamtbild des Arbeitsmarkts im April durch die Belebung der Tätigkeit in einigen Saisongewerben beeinflusst. Zu ihnen gehört zunächst das Baugewerbe, das jedoch noch immer nicht zur vollen Entfaltung gelangt ist, dann die Bekleidungsindustrie mit ihren vielen Zweigen. Der Geschäftsgang der Brauereien wurde durch die wärmere Witterung günstig beeinflusst. Im Buchdruckgewerbe dagegen begann die stille Geschäftszeit bereits einzusetzen. Die Ergebnisse der Krankenkassenberichterstattung lassen ebenfalls eine Erhöhung der Beschäftigungsziffer erkennen. Die Vermittelungsergebnisse der Arbeitsnachweise bieten, soweit es sich um gewerbliche Arbeiter handelt, ebenfalls ein beträchlich günstigeres Bild als im Vormonat, das nur noch wenig ungünstiger war, als im April des Vorjahres. Die Verkehrseinnahmen aus dem Güterverkehr deutscher Eisenbahnen waren im April 1909 um 2 377 667 Mk. höher als im gleichen Monate des Vorjahres; das bedeutet eine Mehreinnahme von 8 Mk. oder 0,32 v. H. auf 1 km.

Lederpreiserhöhungen. Nicht nur bei uns in Deutschland treten die Lederfabrikanten mit höheren Forderungen für Leder aller Art hervor, auch aus dem Auslande werden solche gemeldet. In Oesterreich machen mehrere grössere Sohllederfabrikanten bekannt, dass sie infolge der anhaltend enorm hohen Rohhäutepreise gezwungen seien, die gegenwärtigen Notierungen ausser Kraft zu setzen und Erhöhungen zu fordern. Wie gross dieselben sind, wird jedoch nicht gesagt. Auch aus Holland werden Preissteigerungen für alle Ledergattungen gemeldet. Die Waalwijker Gerbervereinigung hat die Erhöhung gemeinsam durchgeführt.

Die Elbefrachten zogen einer Meldung aus Hamburg zufolge wieder um 3 Pfg. an infolge mangelnden Kahnraums bei grossem Güterdrang.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse. 26. Mai. Am Frühmarkt notierten Weizen inl. 254—255,00. Roggen inl. 196,00—197. Hafer, märkischer mecklenburg., pommerscher, preuss., posenscher u. schlesischer frei 208—218, mittel 203—207, gering 198—202, russischer mittel u. gering 190—198. Mais, runder 176—179. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 160—175, gute 176—186, russische und Donau leichte 142 bis 145. Erbsen inländ. und ausländischer Futterware 194—198, kleine —,—. Weizenmehl 00 33,00—35,25. Roggenmehl 0 und 1 24,50—26,40. Weizenkleie 12,10—12,90. Roggenkleie 12 80—13,00. (Alles frei Bahn).

Hamburg, 26. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen stramm, Ostholst. Mecklbg., 260—265. Roggen stramm, Mecklburg. und Pomm. 194—198. Gerste fest, südruss. 12.—121. Hafer fest, Holst. 206—212. Mecklenburger 206—212. Mais fest, La Plata 133—135 mixed. 136—139.

Pest, 25. Mai. Weizen fest. per Okt. 13,16 Gd., 13,18 B., Roggen per Okt. 10,19 Gd., 10,21 Br. Hafer per Okt. 7,70 Gd., 7,71 Br. Mais per Mai 7,85 Gd., 7,87 Br.

Antwerpen, 26. Mai. Deutscher La Platazug, Kontrakt B., per Mai —,—, Juli 5,70, Sept. 5,65, Nov 5,57½. Jan. 5,55 Fr. Matt. Umsatz 160,000 kg.

Liverpool, 26. Mai. Roter Winterweizen per Juli 9,0⅞, per Sept. 8,7. Still. Mais, bunter, amerikanischer per Mai —, per Juli —,—.

Zucker.

Hamburg, 26. Mai. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends	
per Mai	10,67½	10,67	10,65	Mk.
„ August	10,65	10,77	10,72	„
„ Oktober	10,77½	10,15	10,12	„
„ Dezember	10,12½	10,12	10,10	„
„ März	10,10	10,30	10,30	„
„ April	10,27½	10,32	10,32	„
	fest	behauptet	schwächer	

Kaffee.

Hamburg, 26. Mai. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per Mai	34½ Gd.	34 Gd.	34 Gd.
„ September	32¾ Gd.	32¾ Gd.	32½ Gd.
„ Dezember	31½ Gd.	31½ Gd.	31½ Gd.
„ März	31½ Gd.	31¼ Gd.	31½ Gd.
	fest	ruhig	ruhig

Havre, 26. Mai. Kaffee good average Santos per Mai —,— per Sept. 43¼, per Dez. 42¼, per März 41¼. Still.

Rio de Janeiro, 26. Mai. Kaffee-Zufuhren 4000 Sack in Rio 8 000 Sack in Santos.

Spiritus.

Nordhausen, 26. Mai. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg 105—106 l) 62,75—63,75 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) 70,25—71,25 M. per loko-Lieferung ohne Fass ab Brennerei.

Kartoffelmehl und Stärke.

Berlin, 26. Mai. Kartoffelmehl und -Stärke 25,00—25,50. Feuchte Stärke —,—.

Magdeburg, 26. Mai. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 25,00—25,50.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 26. Mai. (Städtischer Schlachtviehmarkt.) Amtlicher Bericht der Direktion.) Es standen zum Verkauf: 591 Rinder, 5916 Kälber, 1803 Schafe und 19,964 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfg.): Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 94—99 M.; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 83 bis 88 M.; c. geringe Saugkälber 60—65 M.; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 45—53 M.; Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 71—72 M.; b. ältere Masthammel 65—70 M.; c mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 58—62 Mark. Schweine: Man zahlte für 100 Pfund mit 20 Proz. Tara: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 60—61 Mark; b. fleischige 58—59 M.; c. gering gewickelte 57—58 M.; d. Sauen 56—57 Mark.

Verlauf und Tendenz. Vom Rinderauftrieb blieben etwa 325 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Ausgesuchte Kälber brachten Preise über Notiz. Bei den Schafen fand der Bestand nur wenige Posten Absatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde nicht geräumt.

Fettwaren und Oele.

Hamburg, 26. Mai. Stadtschmalz 64,00, amerik. Steam 54,75, Chamberlain 56,75. Still.

Köln, 26. Mai. Rüböl loko 61,00, per Mai 59,00.

Chemische Produkte.

Hamburg, 26. Mai. Chilisalpeter per loco 10,50, Febr.-März 9,45 frei Fahrzeug Hamburg.

Wolle.

Bremen, 26. Mai. Baumwolle still. Upl loko middl. 55¼ Pfg.

Liverpool, 26. Mai. Baumwolle. Umsatz 8,000 Ballen., davon Import , Ballen, davon Amerikaner —,— Ballen. Behpt.

Liverpool, 26. Mai. Aegyptische Baumwolle per Juli 8,29.

Alexandria, 26. Mai. Aegyptische Baumwolle per Juli 16,05, Nov. 15,28, Jan. 15,31.

Metalle.

London, 26. Mai. Chili-Kupfer stramm 60¾, 3 Mon. 61½. Zinn Straits stetig 132¼, 3 Monat 133¼. Blei span., ruhig 13 5/16, englisch 13⅝. Zink, gewöhnliche Marke, ruhig 22⅛, spez. Marke 22¾.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	26.5	25.5.	Chicago.	27.5.	25.5
Weizen p. Mai	140⅞	141	Weizen p. Mai	132¼	134
„ „ Juli	125¼	125¼	„ „ Juli	117½	117⅝
Mais p. Mai	84¼	85½	Mais p. Mai	75¼	75½
„ „ Juli	80⅛	80⅛	„ „ Juli	70⅜	70⅝
Mehl Spring clears	5,15	5,10	Hafer p. Mai	61	62½
Kaffee Fair Rio Nr. 7	8,14	8,14	„ „ Juli	54⅝	55½
„ p. Mai	7,05	7,10	Roggen p. Mai	87	87
„ „ Juni	6,85	6,85	Schmalz „ Mai	10,92	10,82
Petroleum in Cases	10,90	10,90	„ „ Juli	10,92	10,85
do. in New York	8,50	8,50			
do. in Philadelphia	8,45	8,45			

Tendenz: Weizen stetig, Mais ruhig.

Schiffsnachrichten

Die Hamburg-Amerika-Linie meldet: Nordamerika: Amerika 24. Mai Dover pass. Blücher 22. Mai auf der Elbe. Cleveland 22. Mai von New York nach Hamburg. Hamburg 23. Mai in Neapel. Moltke 22. Mai von Neapel. President Lincoln 23. Mai Cuxhaven pass. Prinz Adalbert 23. Mai von Montreal nach Hamburg. — Westindien, Mexiko, Südamerika: Albingia 22. Mai in Vera Cruz. Assyria 22. Mai auf der Elbe. Calabria 23. Mai Cuxhaven pass. Frankenwald 22. Mai in Havre. König Wilhelm II. 23. Man in Rio de Janeiro. Mecklenburg 23. Mai in Havre. Nassovia 22. Mai in Bahia Blanca. Nicaria 21. Mai in Bahia Blanca. Polynesia 21. Mai von Las Palmas. Sachsenwald 22. Mai nach Hamburg. Schwarzburg 23. Mai Cuxhaven pass.

Wasserstände.

(+ bedeutet über. — unter Null.)

Saale und Unstrut.			Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	25. Mai +0,40	26. Mai +0,40	—	—
Nebra, Oberpegel	„ +1,96	„ +2,00	—	4
„ Unterpegel	„ +1,38	„ +1,38	—	—
Weissenfels, Oberpegel	„ +2,32	„ +2,34	—	2
„ Unterpegel	„ —0,24	„ —0,16	—	8
Trotha	25. „ +1,42	26. „ +1,44	—	2
Alsleben, Oberpegel	25. „ +2,32	26. „ +2,29	3	—
„ Unterpegel	„ +1,98	„ +1,93	5	—
Bernburg	„ +0,60	„ +0,54	6	—
Kalbe, Oberpegel	„ +1,38	„ +1,43	—	5
do. Unterpegel	„ +0,08	„ +0,12	—	4

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	Mai	Fall	Wuchs		Mai	Fall	Wuchs
Budweis	25. +0,02	—	4	Torgau	26. +0,49	11	—
Prag	„ —	—	—	Wittenberg	„ +1,58	9	—
Jungbunzl.	„ +0,10	—	1	Rosslau	„ +0,88	7	—
Laun	„ —0,40	—	—	Barby	„ +1,00	11	—
Pardubitz	„ —0,48	—	2	Magdeburg	„ +0,96	10	—
Brandeis	„ +0,38	—	4	Tangermde.	„ +1,62	8	—
Melnik	„ +0,22	—	3	Wittenbrge.	„ +1,56	8	—
Leitmeritz	26. —0,30	5	—	Dömitz, Peg.	25. +1,02	1	—
Aussig	„ —0,07	2	—	Hohnstorf	26. +1,10	5	—
Dresden	„ —1,43	1	—	Lauenburg	„ +1,08	4	—

Aussig, 26. Mai. Pegelstand minus 7 cm. Vom Oberlauf wurden 16 cm Fall gemeldet.

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin.
26. Mai 1909.
Telegramm-Adresse: „Bahnenbank Berlin".

Die Firma war heute zu nachstehenden Sätzen Verkäufer für Vorprämien bezw. Käufer für Rückprämien:

	Vorprämien. Juni	Juli	Rückprämien. Juni	Juli
Lombarden	17¾—⅝	18—1⅛	16½—⅝	15¾—1⅛
Franzosen	157¼—1⅜	157¾—1¾	154½—1⅜	154¼—1¾
Baltimore	114⅜—1½	115⅛—2¼	111⅜—1½	110⅝—2¼
Canad. Pacific	180½—2	181½—2¾	176½—2	176—2¼
Türken-Lose	149—2	149¾—2½	—	—
Darmstädt. B.	133—1¾	133⅝—2¼	—	—
Disc. Comm.	188⅝—1⅝	189½—2¼	185⅜—1⅝	185—2¼
Berl. Hdlsges.	173¼—1⅝	174⅛—2¼	170—1⅝	169⅝—2¼
Dtsch. Bank	243½—1¾	244¼—2¼	240—1¾	239¾—2¼
Dresdner Bk.	152⅞—1¾	153⅜—2¼	149⅜—1¾	148⅞—2⅛
Oesterr. Cred.	202½—1⅛	203⅜—2⅛	199½—1⅛	199⅛—2⅛
Russenbank	144⅜—2¼	145—2¾	—	—
Dynam. Trust	171¼—2⅛	172½—2⅞	167—2⅛	166⅜—2⅞
Hamb. Packet	119⅞—1⅝	120½—2⅛	116⅝—1⅝	116¼—2⅛
Nordd. Lloyd	93⅝—1¾	94—2⅛	90⅛—1¾	89¾—2⅛
Prince Henry	130⅞—2⅛	131¾—2⅞	126⅝—2⅛	126—2⅞
Gr. Berl. Strb.	181¾—2⅛	182¾—2⅞	177½—2⅛	177—2⅞
3% Reichsanl.	86⅞—⅜	87—½	—	—
Russen v 1902	87⅜—⅞	87⅜—1⅛	—	—
Bochumer	228¾—2¾	230⅛—3¾	223¼—	222⅝—3¾
Laura	192¼—2¾	193⅛—3¾	186¾—2¾	186—3¾
Gelsenkirch.	183½—2¾	184⅝—3⅝	178—2¾	177⅜—3⅝
Harpener	193⅞—2¾	195—3⅝	188⅜—2¾	187¾—3⅝
Phönix	173¾—2⅞	175—3⅞	168—2⅞	167¼—3⅞
D.-Luxemb.	193⅝—3½	195⅛—4¾	186⅝—3½	185⅝—4¾
Dortmunder	—	—	—	—
A. E. G.	237—2¾	238⅜—3¾	231½—2¾	230⅞—3¾

Vorprämien per August: Lombarden 18⅛—1⅜, Baltimore 115⅝ bis 2¾, Canada 182⅜—3½, Türken — —, Darmstädter Bank — —, Bochumer 231⅜—4¾, Laura 194½—4⅝, Gelsenkirchen 185⅝—4½, Phönix 176⅛—4⅞, Harpener 196½—6, A. E. G. 239⅝—4¾.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kali-Kuxen.

von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen. 26. Mai.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Adler-Kali V.-A.	—	—	Hugo	3500	—
Alexandershall	—	8600	Immenrode	3750	3800
Beienrode	5450	5700	Johannashall	3750	3850
Burbach	12,900	13,100	Justus I	80½	83
Carlsfund	7300	7600	Kaiseroda	7000	7200
Cecilienhall	—	—	Krügershall-Akt.	89	90½
Desdemona	7100	7300	Ludwigshall	78½	80
Dtsch. Kali-Akt.	119	121	Neustassfurt	10,300	10,800
Deutschland	3775	3850	Reichskrone		
Friedrichshall	102	107	(Lossa)	1100	1200
Glückauf			Roland	—	—
Sondershausen	17,200	—	Ronneberg (Akt.)	128	130
Günthershall	3850	3950	Rothenberg	1975	2500
Hann. Kali-Akt	—	—	Sachsen-Weimar	3900	4000
Hansa	3475	3525	Schieferkaute	—	—
Hattorf Vorz.-A.	—	—	Siegfried I	3900	4100
Heldburg	73	75	Sigmundshall	170	177
Heldrungen I	1500	1600	Teutonia-Akt.	157	160
Heldrungen II	1450	1500	Wilhelmshall	11,400	11,600
Hermann II	—	—	Wintershall	13,000	13,400
Hohenfels	7600	7700			
Hohenzollern	3500	3600			

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090527014/fragment/page=0005
DFG

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 26. Mai 1909

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 3½%, Lombardzinsfuß 4½%, Privatdiskont 2¾%.
Nachdruck verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Rchs.Sch	d	4	101.50G
do. 1.4.12	d	4	101.60G
do. 1.7.12	a	4	101.60bG
Pr.Schatz12	a	4	101.60bG
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	95.80bG
do. do.	d	4	103.20bG
do. do.	v	3	86.40bG
Dt. Schutzg.	a	4	101.90bB
Prss. cs.Anl.	v	3½	95.80bG
do. do.	v	3	86.40bG
do. do.	d	4	103.20bG
do. Staff.A.	a	4	102.75bG
BadStb.A.01	d	4	101.80b
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer. Anl.	e	4	—.—
do. do.	v	3½	95.20G
do. Eisb. O.	b	3	—.—
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	85.60G
Brem.Anl.99	b	3½	93.30G
do. 05 u.15	d	3½	—.—
do. 96	d	3	83.60B
do. 08	c	4	—.—
Cassel. Ldcr	c	3½	95.00G
do. XXI.u.17	c	3½	95.80G
do. XXII.u.14	c	4	101.70G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	101.75B
do. am.1900	a	4	—.—
do.do.93 99	v	3½	—.—
do.86.87.02	v	3	—.—
Hessen 09	d	4	—.—
do. 93/00	d	3½	94.60bG
do.96 03 05	v	3	83.50b
Lüb. St.A. 06	e	4	101.60b
do. do. 99	a	3½	93.25G
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do. cs. A. 86	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	94.00bG
Old.StA.v.03	a	3½	93.50G
do. do. v. 96	7	3	—.—
Sachs.G. StA	d	4	—.—
Sachs.W.Ldc	e	4	101.90G
Sächs.Stsrt.	v	3	86.10G
Brandb.Prov	d	4	101.75G
do. do.	d	3½	—.—
Hann. Pr. IX.	e	3½	—.—
do. VII. VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Dbl	a	4	101.10G
do. do.	a	3½	93.00G
Pomm.Pr Anl	d	3½	—.—
do. VI. VII	d	4	—.—
Posen.Pr Anl	a	3½	93.10G
do. do.	a	3	—.—
Rhpr. XX.XXI	a	4	101.90b
do.XXII.XXIII	d	3¾	99.00G
do. XXX.	a	3,6	95.75G
XXIV-XXVII	v	3½	94.30bG
do.XXVIII.16	a	3½	95.00B
do. XIX. u.09	a	3½	—.—
do. XVIII	a	3½	89.00G
do.IX.XI.XIV.	a	3	87.00bG
Westf. Prov.	d	4	101.60G
do.u.15.16	d	4	102.00bG
do. uk. 09	d	3¾	98.90bG
do. II. III. IV	d	3½	93.50G
do. uk. 15	d	3½	93.75G
do. II.	d	3	88.00G
Westpr. Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	94.30G

Stadt-, Kreis- etc. Anleihen

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Tlt	d	4	100.40bG
Aachen. 93	d	3½	95.30G
do. III. 1912	d	4	—.—
Altenbg.I. II.	v	4	—.—
Altona	v	3½	93.60G
do. 01 u. 11	d	4	101.00G
do.Ilausw19	d	4	101.00G
Apolda . 95	a	3½	—.—
Augsburg.	v	3½	94.50G
do.	d	4	101.00G
Barmen 99	a	4	100.90G
do. 01	c	3½	93.25G
do. 07	b	4	101.00bG
Berlin 04 II.	a	4	101.60bG
do. 76/78	a	3½	98.90bG
do. 82/98	v	3½	96.90b
do. 1904 I.	a	3½	96.75b
do.HandelkO	a	3½	92.50G
do. St.Syn. I.	a	4	—.—
do. do. 1902	a	3½	92.90G
Bielefeld.	d	4	101.10G
Bonn . . 96	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	94.90B
Brandenb10	d	4	101.25G
Breslau 91	v	3½	93.90G
Bromberg02	d	4	—.—
Burgunk. 10	d	4	101.00G
Charl.89/99	v	4	101.80G
do. 95 uk.11	d	4	102.00G
do.07 uk.17	d	4	101.80G
do. 1908	a	4	102.00b
do.95.99.02	v	3½	93.75b
Cöln	v	3½	94.50G
do. 1900	d	4	101.60G
do. 06 uk.11	d	4	101.60bB
Cöpenick	d	4	101.00b
Cref 00uk05	a	4	100.75B
Danzig	a	3½	94.00G
Dt.-Eylau 07	a	4	100.50B
Dt.Wilmersd	d	4	101.50G
Dortmund	v	3½	94.25B
do. 12	a	4	100.90G
Dresden	d	4	—.—
do. 1893	a	3½	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	c	4	101.10G
do.88/1903	v	3½	—.—
Duisburg 99	a	4	101.10G
do. 82/96	a	3½	—.—
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	100.70G
Elberfeld 99	a	4	—.—
Elbing 1917	a	4	100.50G
Erfurt93/01	d	4	101.20B
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	96.00G
Frankfurt01	c	3½	—.—
do.	c	4	101.60G
Freibg.iB.03	e	3½	93.80G
do. 12	c	4	100.75bG
Fulda 1907	a	4	—.—
Fürstenwld.	d	3½	94.40bG
Glauchau 94	a	3½	94.30G
Görlitz 1900	d	4	101.25G
do.	d	3½	94.00G
Halberst. 97	a	3½	95.80G
Halle 86/92	v	3½	96.25G
do.	a	4	101.25G
Hamm iW.03	a	3½	94.30G
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	—.—
Hildesheim	a	4	—.—
Kaiserslaut.	a	4	101.00G
Karlsruhe cv	v	4	100.80G
do. do.	v	3½	93.60G
do. 86/89	e	3	90.00G
Kiel 89/98	a	3½	96.00G
do. 1904	a	4	101.10G
Königsbg.99	d	4	100.75b
Lichtbg G.00	d	4	101.00G
Ludwigsh 06	a	4	—.—
do. 02	d	3½	93.25G
Magdeburg	v	3½	93.75b
do. 91 u. 10	a	4	101.20b
do. 06 u. 10	a	4	—.—
do. 02 u. 17	d	4	101.25G
Mainzer 10	a	4	101.00G
do. 1916	c	4	101.40G
Mannh.1901	b	4	101.10G
Mersebg. 01	d	4	—.—
Mind. 95/02	v	3½	95.25G
Mülheim Rhr	d	3½	94.50G
München 94	v	3½	94.80G
do. 1900/01	v	4	101.10b
do. 1907/13	d	4	101.40b
do. 1908	e	4	102.20G
Nürnb 99/01	v	4	100.70b
do. 1896/98	v	3½	94.25B
Posen 94/03	a	3½	93.70B
do. 05 u. 12	a	4	101.00G
Potsdam 02	d	3½	95.25G
Rostock	a	3½	94.00G
Schöneb.04 II	d	4	101.50b
do. 04 I	d	3½	94.50G
Schwerin i M.	a	3½	94.00G
Spandau 91	d	4	101.25G
do. 95	d	3½	94.40G
Stargard i.P	d	3½	94.75G
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	93.80G
Stettin	a	3½	93.40G
do. 1904	d	3½	93.40G
Teltow.Kreis	d	4	101.60G
do. do.	d	3½	94.00G
Thorn01u11	d	4	100.60G
Weimar	a	3½	94.00G
Wiesb79/83	v	3½	95.25G
Worms . 01	a	4	100.90bG
Zerbst 05 II.	a	3½	—.—

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	120.75G
do. do.	a	4½	108.50G
do. do.	a	4	103.00G
do. do.	a	3½	96.60bG
do. neue	a	4	101.60bB
do. do.	a	3½	94.30bG
do. do.	a	3	86.80G
Landsch. Ctr	a	4	—.—
do. do.	a	3½	94.00bB
do. do.	a	3	84.40bG
Kur-u.Neum.	a	3½	95.60G
do. alte	a	3½	97.00G
do. Comm.O.	d	3½	95.10bG
do. do.	d	4	101.90b
Ostpreuss.	a	4	101.60b
do.	a	3½	93.40B
do.	a	3	83.80bG
Pommersch.	a	3½	94.30bG
do.	a	3	84.60G
do. neuld.	a	3½	94.00G
do. do.	a	3	86.25G
Posensche	a	4	101.40b
do. XI-XVII	a	3½	94.80bG
do. Lit. D.	a	4	100.50bG
do. Lit. B.	a	3	86.00G
do. Lit. C.	a	3½	94.10G
Sächsische	a	4	101.10G
do.	a	3½	95.60G
do.	a	3	85.50b
do. neue	a	4	101.20B
Schles. altld	a	3½	96.10G
do.ldsch.L.A	a	4	101.00G
do. do. do.	a	3½	95.70G
do. do. do.	a	3	85.90bB
do. do. L.C.	a	4	101.00G
do. do. do.	a	3½	95.70G
do. do. do.	a	3	85.90bB
do. do. L.D.	a	4	101.00G
do. do. do.	a	3½	95.70G
do. do. do.	a	3	85.90bB
Schl.Hlst.LC	a	4	100.75B
do. do.	a	3½	93.80B
Westf. Land	a	4	100.75G
do. do.	a	3½	93.20bG
do. III. Folge	a	4	100.75G
Westpr. rit.I.	a	3½	94.70G
do. IB.	a	3½	94.90b
do. II.	a	3½	93.40G
do. I.	a	3	84.30G
do. II.	a	3	84.10bG
do. neuld.	a	3½	92.10bG
do. do.	a	3	84.10bG
HssL.XII.XIII	a	4	101.40G
do. XIV. XV.	a	4	102.00G
do. I-IX.	a	3½	94.60G
do.C.Ob.V.VI	a	4	101.40G
do. do. I-IV	a	3½	94.60G
Oldb. st.Crd.	a	4	101.80G
do. do.	v	3½	95.10G
Sachs.Alt.LO	v	3½	95.75G
do.GothaLdc	d	3½	95.50bB
do.LwPfXXIII	a	4	102.00G
do. do. XXV.	v	3½	95.50G
do.Crdb.XXII	a	4	102.00G
do. do. XXV	v	3½	95.50G

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	101.20G
do.	v	3½	94.00G
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	101.00G
do.	v	3½	94.00G
Pommersch.	d	4	101.10B
do.	v	3½	94.00G
Posensche	d	4	101.20G
do.	v	3½	94.00G
Preussische	d	4	101.20G
do.	v	3½	94.25b
Rhein-Westf	d	4	—.—
do.	v	3½	94.00G
Sächsische	d	4	101.20G
Schlesische	d	4	101.30G
do.	v	3½	94.00G
Schlesw Hlst	d	4	101.10G
do.	v	3½	94.00G

Deutsche Lose

Augsbg.7GL.	—	frc.	—.—
Bad.Pr.A. 67	b	4	—.—
Brschw20TL	—	frc.	199.90b
CölnMd.Pr.A	d	3½	—.—
Hamb. 50T.L	3	3	—.—
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7GldL.	—	frc.	35.40b
Oldenb40TL	2	3	—.—
D.Ostaf Schv	d	3½	—.—
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	101.40b
do.innGld07	k	5	101.60b
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do.ab1000P	a	5	101.10G
inn.4000M	c	4½	99.00G
do. 400 M.	c	4½	99.25b
do.äus100L.	d	4½	97.90B
doGs.8.8.97	d	4	89.40b
Bosnisch Anl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	100.25bG
Buen.Air.Prv	a	3	67.00b
do. 08	1	5	98.00G
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do.mittlere	a	6	—.—
ChileGold-A.	a	4½	92.25G
do. 408 M.	a	4½	93.90bG
do. v. 1906	d	4½	93.30bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	102.25bG
do. Tients.P.	d	5	101.90b
do. v. 98	c	4½	99.50B
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do. DairaA.	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib. 15FrL	—	frc.	—.—
GrchA81/84	a	1,6	51.00bG
do. cs.Goldr.	d	1,3	40.10G
do. Monopol	a	1¾	51.00G
do.Pir.L.400	k	1,6	50.90G
JapA.10.1.7	—	4½	95.90bG
do.	a	4	90.60bG
Ital. Rente	a	3¾	—.—
do.	a	4	—.—
MexikA 500L	q1	5	102.40b
do. 20L	q1	5	—.—
do. 1904	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Norweg.A.94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr.Gldr	d	4	100.00B
do. Kronenr.	c	4	—.—
do. einh.cv.R	v	4	96.60G
do. Silb.Rnt.	d	4⅕	99.90G
do. Pap. Rnt.	b	4⅕	—.—
do. 60r Lose	e	4	164.00bG
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port. St.A. III	a	3	63.80bG
do. III. Spez.	—	frc.	11.60bG
Rumän. 03	f	5	102.30bG
do. 89	a	4	90.60G
do. 90	a	4	94.50B
do. 91	a	4	89.80G
do. 94	a	4	90.50b
do.kleine 96	e	4	92.00G
do.am.98	e	4	90.50B
do. conv.	d	4	90.20b
do. 1905	d	4	90.20b
Russ.c.A. 80	e	4	87.20b
do.Goldrent.	a	5	96.50b
do.GoldA.89	q2	4	—.—
do. do. 94	q1	4	—.—
do.kleine 94	q1	3½	88.10b
do.GldAnl96	q2	3	—.—
do.Eisb.I.I.II	q1	4	87.90b
do. do. 02	a	4	86.70bB
do. do. 05	a	4½	98.80bG
Rss.Staatsr	q3	4	85.10bG
do.Nicolai-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodencr.	a	5	111.00b
do.konv.Obl.	a	3,8	83.40b
SaoPaulo EA	a	5	98.40B
do. Gold 08	2	5	97.70bG
SchwdStA86	f	3½	96.60b
do. do. 88	b	3	84.00b
Serb.amA95	a	4	81.20bG
Siames. Anl.	v	4½	95.40bG
Span.Schdkl	q1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	87.90bG
do. Bagd.-A.	c	4	86.40G
do. do. priv.	c	4	—.—
do.unifiz. 03	c	4	94.00G
do. do. 05	c	4	84.75bG
do. 400Fr.L.	—	frc.	146.75bB
Ung.Goldrnt.	a	4	95.90b
do. kleine	a	4	96.00B
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	93.60B
do.Staatsrnt	a	3½	83.40G
do. GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	350.25bG
do.GrndentO	e	4	94.50bG
Bucar.Anl88	f	4½	97.50bG
do. 95	c	4½	97.40bG
do. 98	a	4½	97.25bG
Budap.St.-A.	c	4	92.90B
Buen.Air.StA 1000 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	95.00bB
do. Pes.	a	6	103.10b
Gothnb.A. 06	h	4	99.75G
Kopenh.St.A.	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	80.50B
Mail 45LireL	—	frc.	101.75G
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. St.-A.	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	98.00bB
Stockh. St.A.	k	4	100.00bG
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	34.40b
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	98.10bG
do. St.-A. 98	a	4	—.—
BudpHptSpk	e	4	—.—
Bulg.NatPfb.	e	6	103.60G
Dän.InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm.L	[illegible]	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.KrVOb.V	l	4	95.75b
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	95.50bB
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	433.00bG
PestKB.II.III.	b	4	93.50G
do. K.-Obl. II	d	4	94.50bG
do.Vatrl.Spk	c	4	93.80b
Poln. Pfandb	a	4½	—.—
PortTab Mon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	—.—
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.kündb.04	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	97.00b
do. 1902 04	—	4	—.—
do. 1906	h	4	—.—
Serb. G. Pfb.	a	5	100.00G
Stckh.86/87	v	4	97.00G
do. 94	d	3½	—.—
UngBodkr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	92.75B
doHpBPf97 I	a	4	—.—
do. Sp. C. I.II	a	4	92.00G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	4	89.00G
do. Genuss.	—	0	—.—
Brnschw.Ld.	1	5½	128.10G
Crefelder	4	6½	118.00B
Eutin-Lüb.	1	3½	83.25G
Frkf. Güterb.	1	3	64.25G
Halb. Blank.	1	4½	—.—
Halle-Hettst.	4	3½	—.—
Kgsb. Cranz.	4	4½	124.00G
Lüb.-Büch.	1	8	185 25b
Mckl.Fr Wilh	4	4½	104.75G
Niederlaus.	4	3½	50.50b
Nordh.Wern.	4	4½	85.75G
Paul. N.Rupp	4	7	—.—
Rein Liebnw.	4	4	94.60G
Zsch.Finstw.	4	14	276.00G
Aussig-Tepl	1	13	—.—
Böhm. Nordb	1	6	—.—
BrünnerLok.	7	6	—.—
Buschtehrdr	1	10½	—.—
Csak. Agrm.	7	5	103.50bG
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb.Czern.	e	6⅔	—.—
Oest. Staats	7	6⅔	156.40b
do. Nordwb.	7	5½	—.—
do.do.B. Elbt	1	5½	—.—
Orient. Eisb.	1	6	121.60G
Raab Oedb.	1	0	22.50bB
Südöst. (Lb.)	1	4	17.40bG
Szatm.-Nag.	1	9	—.—
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	7	6	116.00bB
Kursk-Kiew	b	5	—.—
Warsch.-W.	7	0	110.00B
Amst.-Rottd.	1	3	—.—
Anatol. voll	1	6	—.—
do. 60%	1	6	—.—
Baltim. Ohio	7	6	112.75b
Canada Pac.	7	7	178.50bB
Meridional	7	6	—.—
Mittelmeer	7	3½	—.—
Lux.Pr.Henri	1	5	128.60b
Sard.Secnd.	7	5⅔	—.—
Schantung	1	4⅔	109.00bG
West-Sizil.	1	0	85.60G

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7	147.75b
A.-G.fVerkw.	1	11	203.00bG
Allg Dtsch.Kl	1	5½	100.70B
do.Lok.u.Str	1	8	147.25G
Barm.Elbf.St	1	5	—.—
Berl.Chrl.St.	1	0	—.—
Boch.Gels St	1	6	139.00G
Braunschw.	1	6	—.—
Bresl.El.Str.	1	6	—.—
do. Strssb.	1	6	122.60b
Crefeld. Str.	1	4	—.—
Danz. Strssb	1	6½	123.40b
Dt. Eisb. B.G.	4	5½	103.75G
Elekt.Hochb.	1	5	120.50G
Erfurt. el.Str	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8½	179.50bG
do. Cass.Str	O	4½	103.00G
Hamb.Altena	1	9	—.—
do. Strassb.	1	10	182.50bG
Hann.St.V.A.	1	2½	74.10b
KnigsbSt.VA	7	0	—.—
Magdeb.Str.	1	8½	164.50G
Marienb Bnd	1	7½	118.50bG
Meckl. Strb.	1	4½	156.25G
Niederwald.	1	½	33.60bG
Posener Str.	1	8½	163.50bG
Stettin.Strb.	1	7½	149.75B
do. V.-A.	1	7½	149.00G
Südd.Eisenb	4	5½	118.10bG
Ver.Eis.B.VA	1	4	72.75G
Wstd.Eisb.G.	1	0	—.—

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	0	—.—
D.Austr. Dpf.	1	7	121.50G
Hmb.Am.Pck	1	6	118.00B
Hansa Dmpf.	1	6	131.50G
Kopenh. Dpf.	1	0	84.25G
Nordd. Lloyd	1	0	91.60bG
NeueStett.D.	1	0	35.75b
Schl.Dpf.Co.	1	4	70.75B
V.ElbeSaale	1	0	110.25G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

BrschwLdeb	a	3½	93.00b
Bröltn. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst	d	3½	—.—
HalbBlnk.84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	92.75G
Mckl. Fr.Wln	a	4	100.30G
NordhWernE	d	4	97.30G
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	99.50G
Dux-Bodnb.fl	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
do. Kr.-Pr.	a	3	78.50G
Dux-Prag. G.	a	3	78.75G
Elis.W.G.stf.	d	4	99.80G
Frz.Jos.Silb.	d	5	97.60G
Gal.CrlLw90	a	4	—.—
Kasch.O. Gld	a	4	96.30G
do. Silb. 89	a	4	95.50G
Kronp.Rudb.	d	4	97.25G
do. (Salzkg.)	d	4	99.80G
Lmb.Czn.stf.	e	4	—.—
Oest.U.St.alt	c	3	86.60bG
do. 1885	c	3	84.90G
do. Ergznetz	c	3	84.60G
do. 1895	e	3	79.00bB
do. I. II.	e	5	106.00b
do. Gold	e	4	99.20bB
do.Lokalb.G.	a	4	97.60G
do.Nordwest	c	5	—.—
do. L.A.1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do.Elbet.	e	5	—.—
Raab Oedb.G	d	3	—.—
Reichb.P Slb	a	4	—.—
Südöst (Lb.)	a	2,6	58.70G
do. Obl. Gold	a	5	102.40B
do. do. do.	e	4	—.—
Ung. Lokalb.	a	4½	98.25G
do. do.	q1	4	93.50G
Ivang.Domb.	a	4½	95.50b
Kursk-Ch. B.	a	4	—.—
do. von1889	d	4	85.10b
Mosc.-Jar. B	d	4	85.00B
MoscoKursk	e	4	—.—
Mosc.Sm.ab	e	4	84.80bG
Nicolai Bahn	e	4	87.00bG
Orel-Gr89er	d	4	84.80b
Süd-Westb.	a	4	85.40b
Transkauk.	k	3	72.20b
Koslow Wor.	d	4	—.—
Kursk-Kiew.	b	4	88.70G
Lodz.FbrEis.	a	4	84.90b
Mosco-Kas.	a	4½	93.60bG
do. do.	a	4	85.00bG
do.KiewWor.	a	4½	93.60bG
do. do.	d	4	85.25b
do.Rjäsan	b	4	—.—
do.WindRyb.	d	4	84.80G
Rjäsan-Kozl	d	4	85.00bG
do.Uralsk94	c	4	84.70b
do.97unk08	e	4	84.90bG
Rybinsk gar.	f	4	84.90b
Süd-Ost 98	e	4	84.90b
WrschW X.XI	d	4	88.50bG
Wladik. 98	a	4	86.70bG
ZarskoeSelo	a	5	—.—
An.Eis. 2040	d	5	102.20bG
do. kleine	d	5	102.50G
do.Erg.-Netz	d	5	101.70bG
Eg. Ken. Ass.	a	3½	35.00b
It. E.Obl. st.g	a	2,4	72.40G
Ital. Mittelm.	a	4	—.—
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	65.80bG
do. kleine	a	3	67.30G
Portug.1886	a	3	79.00B
do. 89 abg.I.	a	4½	—.—
do. do. II.	—	frc.	—.—
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Ctr.Pacif 49	b	4	—.—
do. 29	f	3½	—.—
Chic.Burl.27	e	4	—.—
do.RockIsld.	d	4	—.—
Color.S.Rilw	e	4½	—.—
DenverRioGr	a	4	—.—
North.Pac.Pr	q1	4	—.—
do. Gen.	q2	3	—.—
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	96.70G
SouthPac.55	e	4	—.—
St.Louis S.Fr	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	86.90bG
StLouisSWst	e	4	—.—
do. II. Inc. B	a	4	—.—
Tehuant.G.A.	a	5	102.20B

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.Bk.	v	4	99.00bG
do. V u. VI.	v	4½	102.20b
do. do.	v	3	—.—
do. do.	v	3½	92.75G
do.u.1916	a	3¾	95.50bG
do.I.II.u.14	v	4	99.75G
do.III.IV.15	v	4	100.00bG
do.VII.VIII18	v	4	101.00G
do.KOb.Iu18	a	4	102.20G
BayrHyp.uW.	v	3½	95.80G
BrHXVI.XVIII	v	4	99.90bG
do. X. XI.	v	3½	95.50G
II-IX.XII-XIX	v	3½	93.60bG
do.XX.1910	d	3½	93.50G
do. XXI. XXII	d	4	100.00bG
do. XXIII. XV	a	4	100.75G
do. XXIV. 18	d	4	101.25bG
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	102.30G
do. do. IV.	d	4	100.25G
do. VII. X.	v	4	99.80bG
do.XI.XII. 10	v	4	99.80bG
do. XIII. u.13	v	3¾	96.00bG
do. XIV. u.14	d	4	100.20bG
do. XV. XVI	d	4	100.75G
do. XVIII.XIX	v	4	101.25G
do. VIII. IX	d	3½	94.00bG
do.K.Obl. 13	a	3¾	97.25G
do. do. 17	d	4	102.00bG
do. I. u. 13	a	3½	95.20G
Frkf.H Pf.XIV	d	4	100.40G
do.HpKrV.43	c	4	100.50G
do. do. 46	N	4	100.00G
do. do. 47	a	4	100.80G
do. do. 44	a	3¾	96.50G
Goth.Grdcr.I	a	3½	140.00G
do. II	a	3½	117.00G
do. III. IV	a	3½	102.00G
do. VI. VII	a	4	100.00G
do. IX. IXa	d	4	99.90bG
do. X. XII	v	4	100.20G
do. XIII u. 15	a	4	100.25bG
do. XIV u. 16	d	4	100.25bG
do. XV u. 17	d	4	100.25G
do. XVI u. 19	a	4	101.60bG
do. V. VIII	v	3½	94.50G
do. XI uk. 13	d	3½	94.50G
Hamb.Hp.-B.	a	4	100.20bG
do. unk. 10	a	4	100.20G
do. unk. 13	d	4	100.30G
do. unk. 16	a	4	100.60bG
do. unk. 18	b	4	101.25G
do. S. 1-190	v	3½	94.00bG
do. unk. 13	d	3½	94.00G
H.BdkIII-VIII	a	4	99.50G
do. IX. X.	d	4	99.50G
do. XI. XIII	d	4	99.75bG
do. XIV	d	4	100.25G
do. I	a	3¾	95.50G
do. II	a	3½	93.50G
LpzHB.F.VIII	d	4	101.60G
do. do. IX	a	4	100.50G
do. do. XI	a	4	100.80G
do. Ser.E.VII	v	3½	94.80G
do. do. X	a	3½	94.80G
Meckl.H.u.W	a	4½	—.—
do. IV uk. 13	a	4	100.20G
do. VI uk. 15	a	4	100.75G
do. a.kv.II.III	a	3½	93.75G
do.Strel.H Pf	v	2,4	107.10G
do. do.	v	2,1	99.00G
MnHpB VI. VII	a	4	100.10bG
do. VIII	d	4	100.10bG
do. IX uk. 14	a	4	100.50G
do. XI uk. 15	a	4	100.20bG
do. XII uk.14	a	4	100.60G
do. XIII uk18	c	4	101.20bG
do. konv.	a	3½	94.10bG
do. X u. 13	a	3½	94.30b
do.Präm.Pfb	2	4	135.80G
MittBd.IV.09	a	4	99.40bG
do. VI. 15	d	3½	100.40G
do.Grndr.-B.	a	4	100.20bG
do. do.	d	3½	94.50G
Nrdd Gr.III-V	a	4	99.75bG
do. VI	d	4	99.75G
Nordd.Gr. XI	a	4	100.00G
do. XII	d	4	99.80G
do. XIV	d	3¾	96.50G
do. XV u. 15	a	4	100.50bG
do. XVI u. 17	a	4	101.00G
do. VII-IX	a	3½	93.50bG
do. XIII u. 12	d	3½	94.75bG
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	94.70G
Pr.Bod.Pf. IV	a	4½	114.50G
XIII.XIV. XVII	v	4	100.10bG
do. XVIII	a	4	100.10bG
do. XIX	d	4	100.20G
do. XXI	d	4	100.50G
do. XXII u.15	a	4	100 50bG
do.XXIV u.16	a	4	100 90G
do.XXV. u.18	a	4	101.00G
do. XX. u. 13	a	3¾	95.70b
do.XI.XV.XVI	v	3½	93.75bG
Pr.Ctr.Bd.09	d	4	100 25bG
do. v.99u.09	a	4	100 30bG
do. v.01u.10	a	4	100.30G
do. v.03u.12	a	4	100 40G
do. v.06u.16	a	4	100.90G
do. v.07u.17	a	4	101.00bG
do. v. 86, 89	v	3½	94.00G
do. v. 94, 96	a	3½	93.80G
do. v.04u.13	a	3½	94.00G
do.K.-O.v.01	a	4	101 00G
do. do.1908	a	4	102.00bG
do.do.87/96	d	3½	94.25bG
do. v.06u.16	a	3½	95.20G
Pr. Hyp.A.-B.	a	3.6	—.—
do. do.	v	3,2	94.20G
do. do.	v	2,8	87.10bG
ab80 rz.125	a	4½	—.—
do. do.	v	4	98.80bG
do. do.	v	3½	92.75G
do. uk. 1913	a	4	99.80G
do. uk. 1914	v	4	99.80G
do. uk. 1917	v	4	101.00G
do. uk. 1919	d	4	101.25G
do.Komm.Ob	a	4	101.90G
do. do. 1909	a	4	102.10G
do. Hyp. Vers	d	4	99.75G
do. do.	v	3½	93.80G
Pr.Pfdbr. VIII	a	4	99.75bG
do. XX XXI	v	4	99.80bG
do. XXV (14)	d	4	100.10bG
do XXVII(15)	d	4	100.30b
d. XXVIII(17)	d	4	101.20bG
do. XXIII(12)	d	3¾	95.80bG
do. XXVI(14)	a	3¾	95.80G
do. XVIII(08)	d	3½	93.60bG
do. XXIV(12)	a	3½	94.10bG
do.KlbOb.08	a	4	98.75G
do. do. 04	a	3½	95.50G
do.Kom Ob.II	d	4	101.50G
po. VI (17)	a	4	101.60G
do. IV (12)	a	3¾	97.50G
do. III (12)	d	3½	94.30bG
Rhein.Hp.Pf. 83-85	d	4	100.40G
do. 69-82	v	3½	93.40G
do. Kom.Obl.	d	3½	94.00G
Rhn.Wstf.B.I III V VII VIIA	a	4	100.00G
do. VIII VIIIA	d	4	100.00bG
do. IX IXA	d	4	100.10bG
do. X uk. 15	a	4	100 50bG
do. XI uk. 18	d	4	101.20G
do. II IV VI	v	3½	93.75G
SächsBdk.III	a	4	101.60G
do. IV uk. 10	a	4	101.00B
do. I II	v	3½	94.90B
Schl.Bdc.I-V	v	4	100.00B
do. do. I-IV	v	3½	92.80bB
SchwrzbII-V	c	4	100.00bG
do. VI	a	4	100.30G
do. VIII	d	4	101.50G
do. VII	d	3¾	96.50G
do. I	a	3½	94.50G
St NtH.rz110	a	4	—.—
do.kv.rz.100	a	3½	—.—
do. do.	a	3	—.—
Südd. Bodkr.	a	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
WestdBd.I-V	v	4	99.90G
do. do. VI	a	4	99.80G
do. do. VII	d	4	100.10G
do. do.VIII	d	4	100.50G
do. do. III	a	3½	93.80G
do. do. IV	a	3½	94.00G
do. do. IX	d	4	94.80G

Obligat. indust. Gesellsch.
* hypothekar. sichergestellt

Acc. Boese 5	d	*4½	95.20B
AG.f Anil.F.5	a	*4	103.50B
A.-G. Mont. 2	d	4	95.00G
Adler Cem. 3	a	*4½	102.80G
AllgD.Kl.ab2	a	3	75.80G
do. Elektr.G.	v	4	99.50bG
do.do.13VI3	a	4½	102.75b
do. Lok.u.St.	v	4½	101.00G
do. 96 98 3	a	4	100.50B
Alsen P.-C. 2	a	4½	102.50G
AlkaliRonb.3	a	5	100.25G
Anhalt. Kohl.	a	*4	—.—
do. u. 1912	a	*4	94.50B
Berl.Braunk.	a	*4½	—.—
Berl.-Ch.Str.	a	4½	101.30bG
do. do. 2	a	4	98.60G
Berl. Elekt.W	d	*4	102 20b
do.unk 1912	a	4	99.75b
do.unk 1908	a	*4½	102.90b
do.HGKaisvh	d	*4½	—.—
do.unk 1912	d	4½	100.90B
Bochum.Bgw	a	*4	93.25G
Brsch Kohl.3	a	*4½	—.—
BrownBoveri	a	4½	100.75B
Buder.Eis. 3	d	*4	99.25G
Burb.Gwks.3	a	*5	104.25B
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
Charl.Czrn 3	d	*4½	103.00B
ChFabWeil 2	a	4	—.—
do. 3	a	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	101.30G
Crefld.Str. 3	a	4½	—.—
Dess.GasG.5	a	4½	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.BG.2	d	4	94.00G
do. S. II 2	d	4½	100.60G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	102.50G
Dt.-Atlt. Tel.	a	*4	98.20b
DtKaisG.u10	a	*4	95.75bG
Dt.Wassrw.2	a	4	95.00G
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	103.00bG
do. 2	a	*4½	—.—
D.Nied.Tel.G	a	*4	101.40bG
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Donnersmkh	d	*3½	96.00G
do. unk. 06	a	*4	99.80G
Dorstf.Gew 2	a	*4	95.10B
Drtm.Un 110	d	*5	—.—
do. 100	d	*5	101.75G
do.u.14 103	a	*4½	100.00bG
do. 100	a	*4	97.50G
EisnhSilesia	a	*4½	—.—
Elbrf.Papf. 3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb.5	d	4	101.80G
do. 5	d	3½	93.10b
El.Licht u.K4	d	4½	104.00B
Elektroch.W.	a	*4½	100.80b
EnglWllwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	103.50B
Gelsenk.Bgw	d	*4	99.50G
Germ.Schff2	d	*4	—.—
GgMarBgw.3	c	*4½	97.75bG
do. 3	a	*4	90.75G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	97.10bG
do. 3	a	4½	102.75bG
Gr.Berl. Strb	d	3½	99.60G
HmbAm.Pckf	b	*4½	101.50bB
do. 3	e	4½	102.10b
HdlBelleall 3	a	*4½	102.75G
Harp. Bergw.	a	*4	99.50G
Hartm. M. 3	a	*4½	104.00G
Hasp. Eisw. 3	a	*4½	102.50G
Helios El. Gs.	a	frc.	—.—
HenckWlfb 5	d	*4½	105.75G
Hibernia	a	*4	—.—
Hirschb Ld.3	d	*4½	102.90B
HöchstFbw.3	a	4	103.00bB
Hörd. Brgw.3	a	*4	99.75G
Hösch Sthlw.	d	4	99.90B
HohenfGws 3	a	*5	103.50G
Hüsten.Gwks	a	*4	88.50G
Ilse Bergb.2	a	*4	—.—
JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschri	f	*4	—.—
Kattow. Bgw.	d	*3½	94.20B
KnMarienb 5	a	*4½	97.10b
König Wilh. 2	a	4½	101.00B
do. uk. 1910	a	*4	100.00B
Krupp-Oblig	a	*4	100.75B
do. 1908	a	*4	100.25bB
Lahm.&Co. 3	d	4½	101.20G
Laurahütte	a	*4	99.50B
do.	c	*3½	93.00B
Ldf.EyckSt.5	d	*4½	—.—
Leonh.Brk. 3	a	4½	100.20G
Leopold-Gr.	a	*4½	99.00B
LdwLöwe&C.	d	4	99.70bG
LwnbrHSch2	d	*4½	101.00G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	103.80B
Mix&Genest	a	4½	101.00G
Mülh.Brgb.2	a	*4½	102.25b
N BodenAG.2	a	4	96.60b
do. 1	a	3½	90.70bG
Neue Gas 3	a	*4	92.75B
N.PhotogG.2	d	4½	94.75B
Ndrlaus.K. 2	d	*4½	100.25G
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	98.00G
Nordd. Lloyd	d	4½	100.10G
do.	d	4	95.25G
ObschlEisb3	a	*4	—.—
do.u.1912 3	c	*4½	102.30G
do. Eis.-Ind.	a	*4	97.00G
do. Koksw. 3	a	*4	—.—
Ornst.Kopp3	e	*4½	103.00b
PatzenhBr.3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	103.00G
Rb.Ant.Khl.2	a	*4	97.50B
RhMet105rz	d	4	91.80G
RhWstfElkt2	d	4	95.50b
do. 2	d	4½	101.00G
do. Kalk 5	a	*4½	103.50bG
Romb.Hütt.3	a	*4½	—.—
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Schalk.Gr99	a	*4	—.—
SchlKleinb3	a	*4½	100.20b
Schuck.&C2	a	4	97.60bG
do. 2	d	4½	—.—
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Schwanebck	a	*4½	101.00bG
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.00G
Siem.El.Bt.3	d	4½	—.—
do. uk. 13 3	d	4½	—.—
Siem. Glas 3	a	4½	103.60b
Siem.Halsk3	d	4	—.—
do. 3	b	4	—.—
SiemSchck3	a	4½	103.25bB
SiemonCell5	a	4	98.00b
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb 3	d	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	101.70bB
Südd.Eisenb	d	3½	—.—
Tangermd. 3	d	4½	99.50G
TelepbBerl2	a	4½	101.00B
Thiederh.Gw	a	*4½	99.00G
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt.d.Linden	a	*4	97.00G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	99.90G
VEisb.u BG.2	a	*4	94.50G
Westd.Eisb2	a	4	90.70G
do. Eisenw.2	a	*4½	101.30G
WestfDraht3	a	*4	99.90bB
WstfVrortb 3	a	4	101.50G
Wilhelmsh.3	a	*4½	102.75B
Zech.Krieb 3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch 3	d	*4½	—.—
ZellstWldh.2	a	*4½	—.—
Zoolog.Gart.	a	4	—.—
Grängesbrg.	e	*4½	102.50G
Heid.Psch IIf	d	5	101.75G
Napht.GoldA.	d	*4½	99.30G
do.	a	*5	99.80G
RssZllstWdh	d	*4½	—.—
SteauaRm. 5	e	5	104.20bG
Victor. Falls	a	5	99.80bG

Bank-Aktien

BadischeBk.	1	7	—.—
Barm.Bankv.	1	7½	133.00bB
do.Kreditbk.	1	6	99.75B
Bayr.B.f.H.ul	a	5	104.50G
Berg.Märk.B	1	8½	159.50b
Brl.Hand.Gs.	1	9	171.50bG
do.Hypoth.B.	1	6½	130.25bG
do. Kassenv.	1	5⅔	—.—
do. Maklerv.	1	4½	—.—
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	162 00b
Braunschw B	1	6½	120.70bB
do.Hann.Hyp	1	8	158.00G
BrslDkb. abg	1	6	109.90G
do. Wechsl.B	1	4	100.10G
Chemn. Bkv.	7	7	113.00bB
Ctrlb.f Eisbw	1	7	118.80G
Coburg.Kred	1	5	91.80G
Com.u.DiskB	1	5½	110.50b
DänLndm.Bk	1	8	128.00B
Danzig.Prvtb	1	7½	126.25G
Darmst. Mk.	1	6	131.20b
Dessau.Ldb.	1	6½	112.50B
Dt. Asiat. Bk.	1	8	152.50bG
Dt. Ansiedlb.	1	8	152.50G
Deutsche Bk.	1	12	241.00b
do. Effekt.B.	1	4½	103.75G
do.Hypoth.B.	1	7½	147.70G
do Nation.B.	1	7½	119.75G
do. Uebers.	1	9	156.25bG
Disk. Komm.	1	9	185.80b
DresdnerBk.	1	7½	150.90bG
do. Bankver.	1	5	99.80bG
Elberf. Bnkv.	1	6½	109.00G
Erfurter Bnk.	1	frc.	—.—
Essener Bkv.	1	7	123.50bG
do. Kredit	1	8½	163.80b
Gotha Grdkr.	1	8	160.00bG
do. Privatbk.	1	7	131.00G
Hamb.Hyp.B.	1	9	177.90bG
Hannov Bank	1	7½	142.10bG
HildesheimB	1	8	157.75G
Imm. u.Vrk.B	1	8	146.75G
Kieler Bank	1	7½	127.00G
Königsb.V.B.	1	7	125.00bB
Landbank	1	6	112.00bG
Leipz. Crd.A.	1	9	169.00b
Lüb.Com.Bk.	1	8	125.75G
Luxemb.Int B	1	9	166.30G
Markische B.	1	6	103.60bG
Magdeb.B.V.	1	0	116.90G
do. Privatb.	1	7	123.75G
Mecklb.B.40	1	8	124.00G
Hypoth.doBk	1	14	261.75G
Meining. do.	1	7	146.60bG
Mitteld.Bodk	1	5⅓	102.20bG
do. Kreditb.	1	6½	120.75b
Mittelrh. Bk.	1	7½	120.80G
Mülh.a.R.Bk.	1	6½	106.75bB
Nat.-Bk. f.Dt.	1	6	120.80bG
Niederdt.Bk.	1	7	108.50G
Nordd.KredA	1	7	121.25bG
dc.Grndkr.B.	1	6	113.10bG
Oest. Kred.A.	1	9⅔	201.70b
Old.Sp.u Lhb	1	9	—.—
Osnabr Bank	1	7½	134.50b
Ostb.f.H.u.G.	1	7	126.50bG
Petersb.Disk	1	10e	158.50G
do. Int.H.-B.	1	10	145.70b
PfälzischeB.	1	5	101.30G
Pfälz. Hyp.B.	1	9	—.—
Potsd.Kr.Bk.	1	7½	123.00G
Preuss.Bd Kr	1	8	162.90b
do.Ctr.Bd.Kr	1	9	190.40bG
do. Hyp.A.-B.	1	5½	124.40bG
do. Leihhaus	1	6	119.50B
do.Pfdbr.Bk.	1	7½	148.75b
Reichsb.Ant.	1	7,77	146.10b
RheinBk.abg	1	6	108.10G
do. Krd.Bk.	1	7	138.40b
do. Hyp.Bk.	1	9	—.—
Rh.WstfBdkr	1	8½	168.00G
do. Disk.	1	7	128.50G
Rostock. Bk.	1	7	120.10G
Russ.B.f.a.H	1	10	142.20G
Sächs. Bank	1	9	145.00b
do. Bd.Kr.-A.	1	7	145.90B
SchaaffhBkv	1	7	133.40b
Schles. Bkv.	1	7½	159.25G
do.Bod.Kr.A.	1	8	161.00B
SchwrzbHpB	1	5½	117.10G
do.Landb.40	1	8	123.75G
Sibir. Hdlsb.	1	16	212.50bG
Südd. Bodkr.	1	8	179.75G
Ver.BHbg.80	1	9½	166.25G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	148.25G
WstfLippVrb	1	6½	104.30G
Wien.Bankvr	1	7½	133.50bG
Ctb.fEbwOb3	a	4	97.50G
Dtsch.Ans.8.	a	4	94.75b
Landb.Obl. 3	a	4½	101.00bB
B.f.Ornt.Eb O	a	4	—.—

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Unionsbr	O	3	93.50G
Bock, cv.u.n.	O	5	102.50bG
Böhm.Brauh.	1	0	116.25bG
BolleWb.abg	O	0	111.00G
Dtsch. Bierb.	O	5	98.00bG
Friedrichsh.	O	3	82.10bG
Gebhardt	O	1	55.50G
Germania	O	0	70.00G
Hilsebein	O	0	40.50G
Kaiserbr.	1	5	71.50G
Königstadt	O	4	88.25bG
LandréWssb	O	0	93.75G
Löwnb.H Sch	O	6	124.00G
MünchBrauh	O	4	91.50G
Patzenhofer	O	11	204.50G
Pfefferberg	O	9	175.00G
SchönebSch	O	8	189.25bG
Schultheiss	9	14	228.00G
SpandauerB	O	4½	138.90b
Vereinsb.cv.	O	10	190.25G
do. St.-Pr.	O	12	210.00G
Victoria	O	3	81.75bG

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	108.00B
Brauh.Nürnb	O	9	154.00G
BriegerSt.Br	9	4½	81.25G
Danziger	O	10	140.00bG
Dortmunder	O	20	304.50B
do. Unionsbr	O	20	315.00B
do.Victoriab	O	7	106.50B
Düssld Adler	O	4	69.75B
do.Höfelbr.	O	8	124.50B
Frankf.Henn	9	8	131.75B
Germn Drtm.	O	11	133.50G
Gevelsberg.	O	5	64.00B
Glückauf	O	9	131.00B
Henning.Rfb	O	3	54.50G
HerkulCass.	O	10	165.00G
Höcherlbräu	O	0	40.00G
Holsten	O	11	153.00B
Hugger Pos.	O	8½	134.00B
Isenbeck&C	O	0	78.00B
Kiel.Schloss	O	10	137.50B
Klstrbr.Röd.	O	3½	83.50B
KönigB.Beck	O	7½	—.—
Kunterstein	O	3	65.50G
LeipzRiebek	O	9	163.00B
Lindnr.Unna	O	4	57.50B
Lindener	O	14	215.00G
LöwenbrDtm	O	12	183.50G
Merzig.Br.	O	9	154.00B
Müs. Lngndr	7	6	111.25B
Oberschles.	1	4	92.50G
Oppelner	O	4½	77.60G
Paulshöhe	O	7	117.00G
Reichelbräu	7	10	170.00G
Rostocker	O	10	177.00B
Schlegel	O	10	144.00B
Schöfferhof	O	4½	88.75G
Schwanen Br	O	8	128.00B
Sinner	1	16	236.60bG
vTuchersche	7	14	232.50G
Vrnsb Artern	O	6	100.00G
Wickl. Küpp.	N	7	135.00G
Wiesbd.Kron	O	0	54.50B
Aach.Spinn	1	10	132.25G
Accum.-Fab.	1	12½	215.00bG
do.Boese VA.	1	0	60.40b
A-G.f Anilinf.	1	18	313.00bG
do.f.Bauausf	1	0	73.25b
do.fBürstInd	7	9	146.50b
do.f.Mnt.Ind	4	0	79.60b
do.f Pappenf	4	4½	78.25G
AdlerCem kv	1	10	162.25b
Adler Fahrr.	N	25	345.00bG
AdlerhütteGl	a	9	145.75bG
Admiralsg B.	1	0	70.00bG
do. V.-A.	1	0	82.00G
Alexanderwk	7	0	68.60G
AlfldGron.Pp	1	0	91.50B
AllgBerlOmn	1	0	126.25bG
do. Elekt.Gs.	7	12	234.60b
do. Häuserb.	1	7	102.25b
Alsen Prtl.C.	1	9	213 00b
Alumin.-Ind.	1	18	242.50bG
AmtsgPankB	1	frc.	120.75G
Anglo Contin	1	7½	109 50b
Anhalt. Kohl.	1	4	110.00bG
do. V.A.	1	6	111.00G
Ankrw.Hgstb	9	5	110.75B
Annab. Stng.	7	12	179.50G
Annen.Gusst	7	6	87.25G
AplerbBergb	1	10	150.00bG
Archimedes	7	9	155.00G
Arenbrg Bgb	1	24	420.00G
ArnsdorfPap	O	3	83.75G
Aschaffnb.P.	1	8	132.25G
Bad. Anilin	1	22	378.50bG
Baer&St.Mt.	1	25	352.25bG
Balcke, Tell.	7	9	134.30b
Bk.f.Bgb.u.I.	4	0	28.25G
Bamb. Mälz.	8	4	82.75G
Barcelona El	1	7½	123.50bG
Bartz&Co Sp	1	6½	118.75G
BasaltAkt.G.	1	5	88.00G
Baug BNeust	—	frc.	143.00bG
do.KaisWStr	O	1½	56.50bG
Baul.Seestr.	—	frc.	122.25G
Bv.Weissens	—	frc.	1310b
Bayr. Cellul.	1	4	170.00b
do.Hartstein	1	14	172.25G
Bazar Gen.	—	72M	1015b
Bedbrg Wllw	1	0	47.50G
J.F Bemberg	O	3	72.50bB
BendixHolzb	5	4	85.50G
Bergm. Elkt.	1	18	268.10bG
Berg.Mk.Ind	1	3	99.00G
Brl AnhMsch	1	12	212.80bG
do. Brodfab.	1	frc.	97.90G
do. Cementb	—	frc.	1275B
do.Cichor.F.	1	frc.	167.75G
do.Elekt.-W.	7	11	175.00G
do. do.	1	4½	103.90bB
do.Gub.Hutf.	1	11	158.75b
do.Hlz-Cmpt	1	2	74.50bG
do.Ht.Kaisrh	1	0	45.50bG
do.JuteSpVA	7	9	115.00b
do.LuckwWll	1	0	85.50G
do. Maschin.	7	15	257.50b
do. Mühlen	1	7	113.00B
do.NeurK.VA	7	4	89.00bG
do.SpedV.cv	1	17	184.75b
do. do. V.A.	1	16	170.50bG
do. Terr.u.B.	1	10	146.25bG
BernbMasch	1	4	88.40bG
Berth. Schft.	1	12	196.90b
BerzeliusBw	1	0	95.00G
Beton u.Mon	2	10	162.50bG
Bielef.Msch.	O	17	311.00B
Bing Metall	1	10	179.25G
Birkenw.V.A.	1	0	49.60G
Bismarckhtt	7	18	227.00bG
C.Blumwe&S	1	6	102.50bG
Bochum.Bgw	1	0	57.10bG
do. Gussstl.	7	15	226.00b
BodG.Berl.N.	1	6	125.75bG
do.Kurfürstd	—	frc.	2630G
doHchbSchA	—	frc.	103.50bG
Böhler & Co.	1	13	227.75G
Borsigwalde	—	frc.	117.75bG
Bösperd.Ww	7	0	103.50b
Braunk. u.Br	7	12	184.50b
Brnschw.Khl	1	13	245.00G
do. Pr.-A.	1	14	255 00G
do. Jute	7	14	228.00G
BredowZckf.	7	0	55.25bG
Breitenb.Cm	1	8	136.10bG
Bremer Gas	1	5½	92.75G
do. Linoleum	1	6	144.00b
do. Wollkäm.	1	10	253.75G
do. Spritfab.	O	20	299.75G
do. WgfLinke	1	22	397.50bG
do. do. V.-A.	1	4½	104.00G
BrownBoveri	4	11	188.25bG
Buderus Eis.	1	8	110.50bG
Busch opt. I.	4	15	223.00bG
BuschWg.VA	O	12	177.00bG
Butzke Met.	1	6½	103.00bG
Calmon Asb	1	6	96.00bG
Carol b.Otfil.	1	30	407.50G
Carlshütte	7	7½	117.00bG
Cart.Loschw	7	19	332.00bG
1601-2600	7	9	171.00G
CasselFedst	1	12	195.25G
Charlottenh.	7	8	118.75bG
Charl. Wass.	O	14	330.00bB
Chemische Fabrik Buckau	1	12	180.25bG
do.St.-Pr.	1	12	181.50G
Griesh.El.	1	14	244.00G
Grünau	1	10	164.50bG
v. Heyden	1	10	176.40b
Hönning.	7	8	157.00bG
Milch	N	15	220.00B
Oranienb.	1	7	157.50G
Weiler	1	7	152.25bG
Albert	1	32	424.50b
Byk	7	0	64.80bG
Chemn.Wrkz	7	5	99.30bB
Cölner BgwV	1	30	430.25bG
do. Gas u.El.	1	4	97.50bG
Cöln-Müsen	7	4½	112.50b
ConcordiaB.	1	10	268.50bG
do. chem.	7	12	206.75G
do. Spinner.	1	0	159.25bG
Consolidat.	1	23	390 00bG
ContElNrbVA	4	4	91.50G
do. Wasserw	1	7½	138.00G
Cottb.Masch	O	5	94.50G
Cröllw. Pap.	7	13	205.10bB
Delmnh.Lin	1	13	220.10b
Dessau. Gas	1	9	176.25G
Dt.Atl.Teleg.	1	7	118.50bG
do. Lux.Bw.V	7	10	191.30b
do. Nied.Tel.	1	6½	113.00b
do. Oest.Bw.	1	11	185.00bG
do.Ueb.El.G.	1	9½	163.10bG
do.Asph.Ges	1	8	129.50G
do. Gasglühl	7	35	699.50bG
do. Jut.i.Ms.	1	20	245.00bG
do. Kabelwk.	1	6	106.10bG
do. Lin.Rixd.	1	8	151.25b
do. Speisew.	O	10	189.50B
do. Spiegelg	1	24	336.00b
do. St.Hubbe	1	0	29.75B
do. Steinzg.	1	14	228.50b
do. Tonröhr.	1	10	153.25bG
do. Waffenf.	1	20	323.00bG
do. Wag.L.A.	1	11½	177.00bB
do. Wasswk.	1	2½	82.00G
Dinnendahl	7	0	55.70bB
Dommitsch	4	10	141.50G
Donnersm.	1	17	339.25bG
Dör.&Lehrm	7	9	138.50bG
Dortm.Un. C.	7	2	62.00b
do.Vzg.-A.D.	7	5	94.30G
Dresd.Baug.	1	5	146.75G
do.Gardinen	6	13½	210.00bB
DürenMetall	1	12	190.50b
Düssd.Wagg	7	22	295.40b
do. Eisen	O	13	164.00bG
do. Maschin.	1	6	98.10G
do.Röhr.Ind.	7	10	153.10bG
Dux. Kohl. V.	1	12	200.50G
do. Porzell.	1	7	108.50G
Dynam Trusi	5	10	169.50bG
Eckert.M.F.	4	9	149.25B
Egest. Salin.	1	10	156.80G
Eintracht Br.	1	27	408.00bG
Eisg. Velbert	7	7	103.00bG
Eisenw.Kraft	1	11	183.50b
L Meyerjr&C	1	4	107.50G
Eisnw. Siles.	1	7	168.50G
Elberf. Farb.	1	24	415.00b
do.Papierfb.	7	0	72.75bG
Elekt. Dresd.	4	3½	83.25G
El. Licht u.K.	O	7	126.10b
do.Lief.-Ges	1	10	178.75G
do. Liegnitz	1	5	107.25G
do.Untn.Zür.	7	10	197.00b
EmailUllrich	7	6	101.80G
Engl. Wollw.	1	6	103.75bG
Erdmsd. Sp.	1	5	78.10G
C. Ernst&Co.	1	0	50.50G
EschwBergw	7	12	190.30G
do. Eisenw.	7	8	130.75b
Essen.StnkB	1	10	162.60bG
Faber Blst.	7	15	278.50G
Fag.Eis.Mst.	7	11	172.25b
do. V.-A.	7	11	176.00b
FalkenstGrd	7	8	133.25G
Fein Jute-Sp	1	5	133.50G
Feldm. Cell.	1	7½	134.60G
Felt. & Guill.	1	8	153.00b
Finkenb Cem	1	12	168.00G
Flensb Schff	7	10	146.00b
Floether M.	1	11	170.60b
Frkf. Chauss	1	0	131.00G
Fraust. Zuck	9	12½	180.00bG
FreundM.cv.	7	14	326.00bG
Friedrichsh.	7	8	134.75G
Frdrchsseg.	4	0	96.00G
Frist.&Rssm	7	7	115.75G
FroebelnZck	5	12	155.25bG
Gaggenau	7	6	99.50bG
Gasm. Deutz	7	6	95.60G
Geisw. Eisen	7	10	175.00bG
Gebh.&C.Sp.	1	10	208.00bB
Gebh&König	2	18	331.50b
Gelsenk. Bw.	1	9	181.00b
do. Gussstl.	8	4	84.60G
Grg.Mar.Bw.	7	frc.	41.50bG
do. St.-Pr.	7	frc.	—.—
G&F.Renner	1	13½	209.25b
GermaniaPC	7	8	116.75bG
Gerresh.Gls.	1	15	226.00bG
Gss.f.el.Unt.	1	9	140.75bG
GieselPrtl.C.	1	9	140.90b
Gildemst.Wz	7	8	115.00bG
Gladb. Spinn	1	9	146.00G
do. Wollw.	7	6	144.90b
GlasSchalke	1	8	158.75G
Glauzig.Zck.	6	12⅔	159.00bG
GlückaufBw.	1	6	101.25G
Görl. Eisenb.	7	22	343.90b
do. Maschin.	7	10	149.00bG
Greppin. Wk.	1	10	165.50G
Grevnbroich	1	0	83.90B
Gritzner M.	1	13	215 00G
Gr.Lichterf B	1	0	146.50bG
do. Terr.	1	4	415.00G
Gutmann M.	1	7	112.25G
GuttsmannM	1	6	86.00G
HagelbPap.	4	7½	114.25b
Hagen.Gusst	7	0	60.00bB
Hallesche M.	1	26	382.00G
Hamb. El.-W.	7	8	153.25bG
Handlg. f.Gr.	1	4½	192.50bG
Hst. Belleall.	1	7	115.75G
Hannov. Bau	1	0	80.00bG
do. Immobil.	1	5	104.00bG
do. Maschin.	7	25	357.50bG
Harb.WienG.	7	0	148.00bG
HarkortBrck	1	10½	141.25b
do. St.-Pr.	1	11½	159.50bG
do.Bw.St.-P.	7	10	138.30b
Harpen.Bgb.	7	11	190.40b
do.	7	11	196.00bG
Hartmann M.	7	12	188.00bG
HartungGus.	4	3	80.60bG
HarzerWkAB	7	0	20.00bG
HasperEisen	7	7½	163.00bG
Hedwigshütt	4	16	214.00bG
Hein Lehm.a	1	10	148.00bG
Heinrichsh C	1	8	—.—
Hemmor Cm.	1	4	—.—
Hermannm.	1	8	114.00G
Herbrand W.	O	15	—.—
HildebrandM.	7	13½	173.75B
HilgersVerz.	1	12	164.40b
Hilpert Arm.	1	0	66.00G
Hirschbg. Ld	1	10	158.25G
HochdahlV.k	7	6	93.10bG
Höchst. Fbw.	1	27	404.50b
HoffmannSt.	1	6	172.00B
HofmannWg.	1	35	495.25bG
Hohenlohe W	4	9	191.50bG
HöschE.u.St.	7	14	231.50bB
Höxt.God.V.A	1	4	80.50b
Hotelbetr.Gs	4	15	177.50b
Hotel Disch	O	6	97.00bB
Howaldwerk.	7	0	80.50bG
Hüsten. Gew.	7	0	55.25bB
Hüttenh. Sp.	1	8	80.10G
HumboldMa.	7	8	129.75bG
Ilse Bergb.	1	22	392.75G
Int.Baug.StP	1	12	222 50G
Jaensch&C	6	0	82.75G
JeserichV.A.	1	10	110.00bG
Jessenitz K.	1	4	104.50bG
Kahla Porz.	1	12	295.00G
Kali Aschrsl.	1	10	156.00bG
KaplerMsch.	1	0	80.00B
Kattowitz.Bg	4	14	238.10bG
Keula Eisen	7	5	92.75bG
Keyling&Th.	1	4	126.75G
Kirchner&C.	7	16	233.00B
Klaus.Sp. ab	1	5	80.00G
KöhlmannSt.	O	18	271.00bG
Koll.&Jourd.	5	15	249.25bG
Kölsch Walz.	7	5	103.00G
Kg. Wilh. kv.	1	18	248.00b
do. Pr.-A.	1	23	341.00G
Kön.Marienh	1	6	96.75G
do. V.-A.	1	6	96.75bG
Kgsb. Walzm	1	6	97.00B
do. Zellst.	4	20	280.25bG
Königsborn	1	13	184.80b
KönigszeltP.	7	9	170.80bG
Körbisd. Zck	4	10	158.10G
Gbr. Körting	1	6	113.00bG
Kosth. Cell.	1	14	196.50G
Kronpr. Met.	1	27	331.25bG
Gb.Krüg.&C.	1	8	132.00bG
Kruschwitz Z	7	20	280.00bG
Kunz Treibr.	1	0	104.50G
Köpperb.&S	1	12	204.75G
KupfwDtschl	1	8	144.50b
Kyffhäuserh	1	6	142.00bG
Lahmeyer E	4	7	119.60bG
Lapp. Tiefb.	7	0	126.25bG
Lauchhamm	7	10	163.60G
Laurahütte	7	10	189.50b
Lf.Eyck&Str.	1	0	15.00bG
Leipz Gummi	1	7	138.00bG
do. Werkzgm	1	20	284.00G
Leonh. Brnk.	7	9	144.25G
Leop.-Grube	1	7	115.00bG
Leopoldsh.	7	0	37.25bG
do. 5 Pr.-Akt.	7	5	102.50G
Leykam Jos.	1	6	113.50G
Lingel Sch.	7	17	234.00bG
Löhnert M.	1	7	106.25bG
L. Löwe & Co.	1	16	266.50bG
Lothrng Cem	1	9	125.00G
do.Eis.d.abg	7	0	37.80G
do.do. St.Pr.	7	3	75.00b
Luck.&Steff.	1	5	103.50G
LübeckMsch	1	20	231.75G
Lüneb. Wllbl	7	6	106.50bG
Luth. Bschw.	7	6	99.75G
Malmedie	O	8	116.00bG
MrkWestfBw	7	0	109.75bG
Magdeb.Gas	1	6	114.25G
do. Baubk.	1	5	85.75B
do. Bergw.	1	36	520.00bG
do. Mühlen	O	8	116 00bB
Mannesmrhr	7	12	197.30bG
Marieks.Bg.	7	5½	96.25G
MarienhKotz	4	8	113.25b
M. F. Breuer	1	0	81.25G
do. Buckau	1	7	117.90B
do. Kappel	7	24	331.25bG
do.ArmStrub	1	6	84.75G
Massen.Bgw	1	6	112.60G
MchWbLind.	1	4	132.75B
do. Sorau	O	8	203.00G
do. Zittau	5	14	197.00bG
Mechern.Bg.	1	frc.	69.80G
Meggen.Ww.	7	0	111.00bG
Mend &Schw	7	0	74.50bG
MerkurWllw.	D	15	221.50G
Milow. Eisnw	1	0	93.00G
Mix&Genest	1	0	116.50bG
Mhle.Rüning	7	10	171.00b
Mühlh.Brgw.	1	11	176.25bG
MüllerGumm	1	8	139.00G
Müller Speis	1	15	218.00b
Nähm. Koch	1	10	175.50bG
Neptun Schff	1	4	95.30bG
Neu Bellevue	—	frc.	92.25bG
do.Bod.A.-G.	1	8⅓	143.00bG
do.Finkenkr.	—	frc.	115.50bG
do.Gas A.-G.	7	frc.	58.00G
do.Grunewld	—	frc.	130.90G
do.Obri.Glas	1	18	289.00bG
do.Phot.Ges.	1	0	77.00bG
do. Westend	—	frc.	200.75bG
Niederl.Kohl	4	10	172.00bG
Ndschl.El.W.	7	6	129 25G
Nienb.Eis.ab	7	0	60.00B
Nitritfabrik	4	16	240.00bG
Nordd. Eisw.	1	2½	62.90bG
do. do. V.-A.	1	5	88.70G
do. Gummi	1	10	173.50bG
do.JuteSp LA	1	12	153.00bG
do. do. L. B.	1	9	109.50bG
do. Lagerh.	1	frc.	1235G
do. Lederp.	O	5	95.75G
do. Spritwk.	O	14	192.00bG
do Steingut	4	10	225.40b
do. Trik.Wb.	5	8	136.50G
do. Wollkäm.	1	8	156.00G
Nordhaus Tp	1	0	63.00bG
Nordpark T.	—	frc.	3030bG
Nords.Fisch.	7	0	77.50b
Nrnb.Herk.W	O	10	153.00bG
Obschl.E.B.	1	1½	100.00bG
do.Eisenind.	1	1½	95.00bG
do. Kokswrk.	1	11	154.50bB
do.Prtl.Cem.	1	16	182.75b
Odnw. Hartst	1	7	105.25G
Oldb.Eish.kv	7	3	75.50bG
Opp. Cement	1	10	152.75G
Orenst.&Kop	1	15	200.00bG
Osnab. Kupf.	7	4	109.00B
Otavi-Minen	4	9	235.25bG
Ottens.Eisen	1	7	103.00b
Pan.Gldsch	7	18	251.10bG
PassageABV	1	6	124.00G
Pauksch M.	N	0	55.25bG
do. Vz.-A.	N	4½	81.25G
Peipers&Co.	7	7	132.50G
Penig. Msch.	7	4	69.80G
Petersb.El.B	1	6½	105.80bG
do. V.-A.	1	9½	148.10bG
Petrolw. V.A	1	0	76.03bG
Phönix Lit.A.	7	11	170.80bG
Jul. Pintsch	1	14	225.00G
Planiawerke	1	12	236.00b
Plauen Spitz	7	6	136.50G
PongsSp.uW	1	0	61.25G
Posen. Sprit	O	25	398.50G
Pressp Untr	8	6	86.25G
RchwWaltr.	1	0	89.25G
RavenéStab.	1	7½	125.25G
Ravensb. Sp.	1	13½	138.40b
ReicheltMet.	1	12	200.00bB
Reiss&Mart.	1	4½	87.00b
Rhein-Nass.	1	8	253.00bB
Rhein. Brnk.	4	9	170.50bG
do.Chamotte	1	5	101.00G
do. Metallw.	O	0	95.75G
do. do. V.-A.	O	0	95.00b
do.Möblst.W	1	0	112.40B
do. Spiegelg	1	10	162.25B
do.Stahlwrk.	7	11	166.10bG
do. Wstf.Ind.	1	4	162.00B
do.do. Cem.I	1	12	170.00G
do. Kalkwerk	7	7½	136.70b
do. Sprengst	1	11	181.30bG
Rheydt. el. F.	1	7	117.00bG
Riebeck MtW	4	12	188.00bG
J. D. Riedel	4	12	196.50G
do. V.-A.	4	4½	101.50G
S.RiehmShn.	O	10	133.50bG
Rolandshütt.	7	5	105.00bG
Rombch.Hütt	7	9	152.80bG
Rosenth. Prz	1	18	272.00bG
Rositz. Brnk.	7	14	211.25bG
do. Zucker	1	3	112.00bG
Rothe Erde	7	10	112.25G
Rütgers Wk.	1	11	167.10bG
SächsBöhC	1	12	178.25G
do. Gussst.	7	12	235.50G
do. Kartonn.	1	10	142.50G
do. Kammg.	1	5	116.25bG
do.Thür.Brk.	1	5	102.00G
do.Cem.Fab.	1	12	173.50bG
do. Webst.-F	7	13	220.00bG
Sal Salzung.	1	7	112.25G
Sangerh. M.	O	0	137 00G
Sarotti	7	6	150.25G
Saxonia Cem	1	11	144.25G
Schedewitz	1	15	—.—
Schering	1	9	217.70b
do. V.-A.	1	4½	104.90G
Schimisch.C	1	9	138.25G
SchimmelM.	5	10	135.00b
Schles. Zink	1	14	395.00bG
do.Cellulose	7	8	102.50b
do.Elkt.uGas	1	9½	174.40bG
Schl.El.u G.B	1	9½	171.50bG
do. Kohlen	7	0	15.25bG
do. Ln.Krmst	9	10	142.00B
do.Prtl.Cem.	1	10	155.00bG
Schf Schulte	7	0	126.00bG
H. Schneider	1	8	146.00G
Schöll.Eit Kg	5	0	91.10G
Schomburg	O	10	140.80bG
Schöneb FrT	4	12	183.00b
do. Metall	7	0	71.10bG
Schoening	5	6	105.50G
Schönw.Prz.	1	0	92.75G
Schött Rhdt.	1	7	104.50G
Schftg. Huck	1	7	128.75B
Schub.&Slz.	4	20	285.00bG
Schuckert El	8	5	125.10bG
Fr.Schulz jr.	1	23	299.60b
Schulz-Kndt	1	1	132.25bG
Schwanebck	1	12½	152.10bG
SchwelmEis.	7	8	138.60b
Seebeck Sch	7	0	97.50bG
Seegall A.G.	1	7	58.75G
SeckMulb Dr	7	12	177.50G
Fr. Seiff.&C.	1	8	130.75bG
SentkerV.-A.	4	2	71.50bG
Siegen Sol.G	7	6	92.30bG
SiemensEl.B	O	6	110.60G
Siemens Gl.I	1	16	249.60b
Siem.&Hlsk.	8	11	218.90b
SimoniusCll.	1	7	130.00B
Sitzend. Prz.	1	0	41.70B
Spinn&S. ab	4	3	53.75bG
Spnn Renner	1	10	134.00B
Stadtberg.H.	7	2	102.25bB
Stahl &Nölke	7	8	123.75G
Stahnsdf.Tr.	—	frc.	79.75bG
Stark&Hffm.	7	3	67.75G
Stassf. Ch.F.	7	7	126.00bG
Steaua Rom.	5	9	127 60b
Stett.Brad. C	1	6	122.75b
do. Cham Did	1	17	318.00bG
do. Elekt.Wk.	7	7	134.80bB
do. Vulkan	1	12	233 00bB
Stodiek&Co.	N	12	175.75G
StoewerNhm	1	9	133.90b
StollwrckVA.	1	6	118.50G
Stöhr Kamm.	1	12	187.00bG
Stolb. Zink-A	1	5	139.25bG
Strals.Sp SP	7	7½	136 00G
Sturm Falzz.	1	3	65.25G
Südd.Immob	1	3	101.25bG
Tafelglas	5	8	123.00bG
Tecklenbrg.	1	0	110.50bG
Tel. Berliner	7	10	170.00bG
Teltow. Bod.	—	frc.	57.00b
Teltow-Kan.	5	frc.	73.60B
Tr. Grosssch	a	0	119.25bG
do. Berl.Hal.	—	frc.	1055bG
do.N.Schönh	1	3	129.10G
do.N.BotGart	—	frc.	135.00bG
do BrlNrdost	1	0	248 50b
do.do. Südw.	7	frc.	135.50bG
do.Telt-Rud.	1	0	102.00B
do. Witzleb.	—	frc.	2460G
Teuton. Misb	1	10	207.00bG
ThaleEis.SP.	1	0	86 50bG
do. do. V.A.	1	0	108.25G
Thiederhall	1	0	102.40bG
Fr. Thomée	7	6	112.25G
Thörl V.Oelf.	7	14	229.50bG
Thür. Salin.	1	3½	60.00b
do. Nad.u.St.	7	11	176.75G
TillmannWb.	1	4	—.—
Titels Kunstl	1	frc.	219.00G
Tittel&Krüg.	a	7	131.00B
Trachenb. Z.	7	9	137.10bG
Triptis Porz.	1	12	169.60bG
Tuchf. Aach.	1	5	97.50G
UnionBaug.	1	8	126.75bG
do.chem.Fb.	O	15	192.00B
U.d.Lind. Bv.	1	8	150.00bG
Varzin.Pap.	1	5	170.00bG
Ventzki Mfb.	1	7	170.00G
V.Brl.Frkf.G.	1	10	139.25bG
do.ChWChbg	7	13	243.90b
do.CölnRwP.	1	12	231.50bG
do. Df.Ziegel	4	0	39.50b
do. FränkSch	1	10	160.25G
do.Glanzst.F.	1	40	480.00bB
do. Hanfschl	1	15	185.00bG
do.Harz.Klk.	O	7	116.25G
do. Kammer.	1	0	64.00b
do. Troitzsch	1	15	224.50G
do.Mörtel-W	1	3	124.00b
do.Metw.Hll.	O	11	165.25bG
do. Nickelw.	4	14	229.50bG
do. Pinselfb.	7	15	263.00bG
do.Zypen&W	7	12	169.50b
do. Thür.Met	7	12	131.00G
VictoriaFahr	O	6	98.50bG
VogelTel.Dr.	O	3	102.90b
Vogtl.Masch	7	12	192.50bG
do. V.-A.	7	12	199.00bG
Vogtländ.&S	O	7½	102.75B
Vogt & Wolff	9	14	198.75B
Voigt&Wind.	1	0	65.50bG
VorwärtsBS.	1	7	88.10G
Vorwohl. P.C	1	22	247.00b
WandererF	O	20	289.00bG
Warstein. Gr	7	8	120.50bG
WwkGelsenk	1	10	241.00bG
Wegel.&Hbn	1	12	177.10bG
Wenderoth	7	6	101.30bG
Wnsh. Kmg.	1	9	126.50B
do. V.-A.	1	11	150.00bB
L.WesselPrz	1	0	67.75G
Westd. Jute	1	9	125.00bG
Westeregln.	1	10	195.00bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	103.30G
Westfal Cem	1	17	218.00bB
Westf.Dr.Ind	7	8	172.00bB
do. Drahtwk.	7	10	215.50bG
do. Kupfer	7	0	104.00bG
do. Stahlw.	7	0	56.80bG
do. Bod.A.G.	1	frc.	716.00G
WickingCem	1	10	139.00bB
WickrathLdr	1	10	182.50G
Wiel &Hrdtm	8	7½	108.00bB
WieslochTw.	1	3½	100.25b
H. Wissner	7	17	239.50B
Wilhelmshtt.	7	6	—.—
WilkeGasom	4	8	114.25B
Witten. Glas	1	4	108.25G
do.Gussstl.	7	15	212.00b
do. Stahlrhr.	7	25	330.00bG
Wrede Mälz.	9	7	76.50G
ZechauKrb.	1	7	125.00bB
ZeitzerMsch	7	11	187.25G
Zellstoff Ver	7	6½	78 75bG
do. Waldhof	1	25	294 25b

Wechselkurse

Amst.-Rtt	8 T.	3	169.20B
do.	2 M.	3	168.70G
Brüss.u.A	8 T.	3	80.95G
Kopenhag	8 T.	5	112.35B
London	vista	—	20.435bG
do.	8 T.	2½	20.43b
do.	3 M.	2½	20.35G
Madr.u.B.	14 T.	4½	72.95b
Neuyork	vista	—	4.19bB
Paris	vista	—	81.20bB
do.	8 T.	3	81.15G
do.	2 M.	3	81.10G
Wien	8 T.	4	85.20b
do.	2 M.	4	84.60G
Schweiz	8 T.	3	81.20b
Stockhlm.	10 T.	4½	112.30bG
ItalPlätze	10 T.	5	80.60bG
Petersbg.	8 T.	5	215.25b
Warsch.	8 T.	5	215.25b

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.39b
20-Francs-Stücke	16.255b
N.Russ.Gold p 100R	215.40bG
Amerikan. Noten	4.1825b
do. do. kleine	4.18bG
do. Kup. z. N. Y.	4.1825b
Belgische Noten	80.95b
Engl.Banknoten 1 L.	20.44b
Franz.Bankn.100fr.	81.15bG
Holländ. Banknoten	169.10b
Italienische Noten	80.60b
Norwegische Noten	112.40b
Schwedische Noten	112.50b
Schweizer Banknot.	81.35b
Oest. Noten 100 Kr.	85.30b
Russ. Noten 100 R.	215.80b
do. Zoll-Kup. kl.	321.00b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090527014/fragment/page=0006